



**PROGRAMM DES  
UNGARISCHEN  
RATSVORSITZES DER  
EUROPÄISCHEN UNION IN  
DER ZWEITEN HÄLFTE DES  
JAHRES 2024**

---



# Inhalt

---

1. Neues Abkommen über europäische Wettbewerbsfähigkeit	4
2. Stärkung der europäischen Verteidigungspolitik	5
3. Eine kohärente und leistungsorientierte Erweiterungspolitik	5
4. Eindämmung der illegalen Migration	5
5. Die Zukunft der Kohäsionspolitik gestalten	5
6. Eine auf die Landwirte ausgerichtete EU-Agrarpolitik	6
7. Bewältigung demografischer Herausforderungen	6
Detailliertes Programm	7
Rat "Allgemeine Angelegenheiten"	7
Rat "Wirtschaft und Finanzen"	10
Rat "Auswärtige Angelegenheiten"	12
Rat "Justiz und Inneres"	21
Rat "Landwirtschaft und Fischerei"	25
Rat "Umwelt"	27
Rat "Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz"	31
Rat "Bildung, Jugend, Kultur und Sport"	34
Rat "Verkehr, Telekommunikation und Energie"	36
Rat "Wettbewerbsfähigkeit"	40



**Ungarn übernimmt die EU-Ratspräsidentschaft in einer Zeit außergewöhnlicher Umstände und Herausforderungen. Unser Kontinent steht vor gemeinsamen Herausforderungen aufgrund des Krieges in unserer Nachbarschaft, der Tatsache, dass die EU immer mehr hinter ihren globalen Konkurrenten zurückbleibt, einer fragilen Sicherheitslage, der illegalen Migration, der Anfälligkeit internationaler Lieferketten, Naturkatastrophen, der Auswirkungen des Klimawandels und der Auswirkungen der demografischen Entwicklung. Da 2024 ein Jahr des Übergangs ist, muss der ungarische Ratsvorsitz außerdem in Zusammenarbeit mit einem neu eingerichteten Europäischen Parlament und einer Europäischen Kommission die Kontinuität der Arbeit im Rat sicherstellen und mit der Umsetzung der Strategischen Agenda 2024-2029 beginnen, in der die langfristigen Leitlinien für die künftige Arbeit der Union festgelegt sind. Der ungarische Ratsvorsitz und Europa müssen darauf vorbereitet sein, dass Kriege, bewaffnete Konflikte, humanitäre Krisen in der Welt und ihre Folgen den Kontinent auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 herausfordern werden.**

---

Ungarn wird als ehrlicher Vermittler im Geiste einer aufrichtigen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und Institutionen für den Frieden, die Sicherheit und den Wohlstand eines wirklich starken Europas arbeiten.

Vor diesem Hintergrund wurden die Prioritäten Ungarns für seine Präsidentschaft festgelegt.

## **1. Neues Abkommen über europäische Wettbewerbsfähigkeit**

Im gegenwärtigen internationalen Kontext vielfältiger Herausforderungen, in dem Europa hinter seinen globalen Wettbewerbern zurückbleibt, ist es von entscheidender Bedeutung, die Produktivität und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Union und ihrer Mitgliedstaaten zu verbessern und das Wachstum anzukurbeln. Es liegt in unserem gemeinsamen Interesse, die Auswirkungen der schwierigen wirtschaftlichen Umstände der letzten Jahre, wie hohe Inflation, erhöhte Staatsverschuldung, hohe Energiepreise, Fragmentierung der internationalen Lieferketten oder geringere europäische Produktivität und langsames Wirtschaftswachstum im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, anzugehen und die EU-Wirtschaft wieder auf einen Aufwärtspfad zu bringen. Daher wird der ungarische Ratsvorsitz einen starken Schwerpunkt auf die Verbesserung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit legen und dieses Ziel durch die Anwendung eines ganzheitlichen Ansatzes in alle Politikbereiche integrieren. Unser Ziel ist es, zur Entwicklung einer technologieneutralen Industriestrategie, eines Rahmens zur Steigerung der europäischen Produktivität, einer offenen Wirtschaft und internationaler wirtschaftlicher Zusammenarbeit sowie eines flexiblen Arbeitsmarktes beizutragen, der sichere Arbeitsplätze schafft und steigende Löhne in Europa bietet, was ein entscheidender Faktor für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit ist.

Die Verabschiedung eines neuen europäischen Abkommens über Wettbewerbsfähigkeit ist eine der Hauptprioritäten des ungarischen Ratsvorsitzes, um die wirtschaftliche Entwicklung wiederherzustellen und die Voraussetzungen für



nachhaltiges Wachstum zu schaffen, den Binnenmarkt zu vertiefen, sich auf die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen zu konzentrieren, den ökologischen und digitalen Wandel in Partnerschaft mit europäischen Wirtschaftsakteuren und Bürgern zu fördern, internationale Zusammenarbeit, und die Stabilität und Nachhaltigkeit der Arbeitsplätze zu gewährleisten.

## **2. Stärkung der europäischen Verteidigungspolitik**

Die anhaltenden und sich abzeichnenden Konflikte auf dem Kontinent und in der ganzen Welt zeigen deutlich, dass Europa seine Verteidigungsfähigkeiten, seine Reaktionsfähigkeit und seine Kapazitäten im internationalen Krisenmanagement erheblich verbessern muss. Über verteidigungspolitische Bündnisse und Kooperationen hinaus muss die Europäische Union eine größere Rolle bei der Gewährleistung ihrer eigenen Sicherheit spielen, indem sie ihre Widerstandsfähigkeit und Handlungsfähigkeit stärkt. Vor diesem Hintergrund wird der ungarische Ratsvorsitz über die Umsetzung des Strategischen Kompasses, der die Hauptrichtungen der EU-Verteidigungspolitik festlegt, besonderes Gewicht auf die Stärkung der technologischen und industriellen Basis der europäischen Verteidigung legen, einschließlich der Innovation im Verteidigungsbereich und der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei der Beschaffung von Verteidigungsgütern.

## **3. Eine kohärente und leistungsorientierte Erweiterungspolitik**

Die Erweiterung ist eine der erfolgreichsten Politiken der Europäischen Union. Um diese positive Tendenz aufrechtzuerhalten, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Erweiterungspolitik leistungsorientiert, ausgewogen und glaubwürdig bleibt. Die Europäische Union setzt sich seit langem dafür ein, eine europäische Perspektive für den westlichen Balkan zu gewährleisten, da die Gemeinschaft ohne den Beitritt dieser Region nicht vollständig sein kann. Die Integration der Region kommt der EU in wirtschaftlicher, sicherheitspolitischer und geopolitischer Hinsicht zugute. Um unsere Zusammenarbeit weiter auszubauen und zu vertiefen, werden wir unsere Partner zu Konsultationen sowohl im Rahmen des EU-Westbalkan-Gipfels als auch der Europäischen Politischen Gemeinschaft einladen.

## **4. Eindämmung der illegalen Migration**

Der Migrationsdruck, dem Europa seit mehreren Jahren ausgesetzt ist, stellt nicht nur eine Herausforderung für die Union als Ganzes dar, sondern stellt auch eine enorme Belastung für einzelne Mitgliedstaaten dar, insbesondere für diejenigen an den Außengrenzen der Union. Es ist ein langfristiges Ziel der EU, dieses Problem anzugehen, was wirksame, auch kurzfristige Instrumente erfordert. Um geeignete Lösungen zu finden, ist eine engere Zusammenarbeit mit den EU-Anrainerstaaten sowie mit den wichtigsten Herkunfts- und Transitländern unabdingbar. Darüber hinaus müssen illegale Migration und Menschensmuggel eingedämmt werden. In diesem Zusammenhang wird der ungarische Ratsvorsitz der externen Dimension der Migration besondere Aufmerksamkeit widmen, einschließlich einer effizienten Zusammenarbeit mit relevanten Drittstaaten, einer wirksameren Rückkehr und innovativer Lösungen für Asylvorschriften. Darüber hinaus beabsichtigen wir, bei der Weiterverfolgung der



Umsetzung der jährlichen Prioritäten des Schengen-Zyklus die Bedeutung des Schutzes der Außengrenzen und die Notwendigkeit von EU-Mitteln für diesen Zweck hervorzuheben.

## **5. Die Zukunft der Kohäsionspolitik gestalten**

Um eine harmonische und ausgewogene Entwicklung in der Union zu gewährleisten, ist es für Europa von entscheidender Bedeutung, die regionalen Ungleichheiten zu verringern und den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt zu sichern. Eine gut strukturierte und ausgewogene Kohäsionspolitik ist in dieser Hinsicht das wichtigste Instrument. Die Kohäsionspolitik als wichtigste Investitionspolitik der Europäischen Union hat sich seit Jahrzehnten als erfolgreich erwiesen, um die Ziele zu erreichen in den Verträgen verankert sind. Wie der 9. Kohäsionsbericht hervorhebt, gibt es jedoch nach wie vor erhebliche Entwicklungsunterschiede zwischen den Mitgliedstaaten und sogar innerhalb der Regionen, wenn man bedenkt, dass mehr als ein Viertel der EU-Bevölkerung in Regionen lebt, die 75 % des durchschnittlichen Entwicklungsniveaus der Union nicht erreichen. Die Konvergenz dieser Regionen ist nicht nur für die volle Ausschöpfung des Wettbewerbspotenzials der EU von entscheidender Bedeutung, sondern auch für das reibungslose Funktionieren des Binnenmarkts. Der ungarische Ratsvorsitz wird eine hochrangige strategische Debatte über die Zukunft der Kohäsionspolitik anstreben, einschließlich ihrer Rolle bei der Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung sowie bei der Bewältigung demografischer Herausforderungen.

## **6. Eine auf die Landwirte ausgerichtete EU-Agrarpolitik**

Die europäische Landwirtschaft stand vielleicht noch nie vor so vielen Herausforderungen wie heute. Außergewöhnliche Wetterbedingungen aufgrund des Klimawandels, steigende Inputkosten, steigende Einfuhren aus Drittländern und zu strenge Produktionsvorschriften haben die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors erheblich beeinträchtigt. Die Häufung dieser Herausforderungen führte zu einer Situation, in der die Lebensgrundlage der europäischen Landwirte bedroht ist. Es ist wichtig, die Landwirtschaft nicht als Ursache des Klimawandels zu betrachten, sondern als Teil der Lösung, indem die Landwirte zu nachhaltigeren Produktionspraktiken angehalten werden. Die europäischen Landwirte gewährleisten die Ernährungssicherheit und versorgen alle EU-Bürger mit grundlegenden öffentlichen Gütern. Daher sollte eine langfristige Gewährleistung der Ernährungssouveränität und der Ernährungssicherheit Teil der strategischen Autonomie der EU sein.

Im kommenden Semester wird der ungarische Ratsvorsitz den Rat "Landwirtschaft und Fischerei" ermutigen, die institutionelle Übergangszeit zu nutzen und die neue Kommission bei der Formulierung der Regeln für die Agrarpolitik der Union nach 2027 für eine wettbewerbsfähige, krisenfeste und landwirtefreundliche Landwirtschaft zu unterstützen. Die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft ist eine der wichtigsten Prioritäten, um ein rationales Gleichgewicht zwischen den strategischen Zielen des europäischen Grünen Deals, der Stabilisierung der Agrarmärkte und einem angemessenen Lebensstandard für die Landwirte zu finden.



## 7. Bewältigung demografischer Herausforderungen

Die zunehmende Alterung der europäischen Gesellschaften, nicht nachhaltige Sozialsysteme und Arbeitskräftemangel sind seit langem bestehende und sich verschärfende Probleme in ganz Europa, die dringend und wirksam angegangen werden müssen. Die alternde Gesellschaft, der ökologische und digitale Wandel, die Entvölkerung des ländlichen Raums, der zunehmende Druck auf die Steuermittel und die sich wandelnde Arbeitswelt führen zu demografischen Problemen und Herausforderungen, die ins Rampenlicht gerückt werden müssen. Diese Probleme haben für die Wettbewerbsfähigkeit der EU und die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Der ungarische Ratsvorsitz möchte unter uneingeschränkter Achtung der Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten auf diese Herausforderungen aufmerksam machen, und das im Oktober 2023 veröffentlichte demografische Instrumentarium der Kommission bietet dafür eine gute Grundlage.



# Detalliertes Programm

---

## Rat "Allgemeine Angelegenheiten"

Die ungarische Ratspräsidentschaft wird durch den Beginn des neuen institutionellen Zyklus definiert. Während des Übergangszeitraums wird es unsere Priorität sein, das reibungslose Funktionieren des Rates zu gewährleisten und, sobald die nächste institutionelle Struktur eingerichtet ist, die interinstitutionelle Zusammenarbeit und die Gesetzgebungstätigkeit fortzusetzen. Der Vorsitz wird auch mit der Umsetzung der Strategischen Agenda 2024-2029 beginnen.

---

**INSTITUTIONELLER ÜBERGANG** Während des ungarischen Ratsvorsitzes wird der institutionelle Zyklus 2019-2024 zu Ende gehen, und der Beginn des institutionellen Zeitraums 2024-2029 wird nicht nur für den Ratsvorsitz, sondern auch für die gesamte Europäische Union eine große und komplexe Aufgabe darstellen. Das Hauptziel des ungarischen Ratsvorsitzes wird es sein, einen reibungslosen **institutionellen Übergang** nach den Wahlen zum Europäischen Parlament 2024 zu erleichtern, die Kontinuität der Arbeit im Rat zu gewährleisten und das reibungslose Funktionieren der Europäischen Union durch konstruktive Zusammenarbeit und Dialog mit den Mitgliedstaaten und den neuen institutionellen Akteuren zu unterstützen.

**STRATEGISCHE AGENDA** Die wachsende Zahl und Komplexität der Herausforderungen, mit denen die EU konfrontiert ist, erfordert einen stabilen Rahmen, um die Richtung der EU-Politik für den Zeitraum 2024-2029 festzulegen. Der ungarische Ratsvorsitz wird dafür verantwortlich sein, die Umsetzung der in der neuen Strategischen Agenda festgelegten Prioritäten einzuleiten und sie in die Arbeit des Rates einzubeziehen.

**RECHTSSTAATLICHKEIT** Ungarn wird den Dialog über die Rechtsstaatlichkeit im Rat fortsetzen, indem es im Einklang mit der bisherigen Praxis eine horizontale und eine länderspezifische Debatte organisiert. Die Achtung und Wahrung der in Artikel 2 des Vertrags über die Europäische Union verankerten Werte liegt in der Verantwortung aller Akteure der Union, der Mitgliedstaaten sowie der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU. Die EU verfügt über eine Reihe von Mechanismen zur Überwachung der Mitgliedstaaten, insbesondere im Hinblick auf die Achtung der Rechtsstaatlichkeit. Das derzeitige EU-Instrumentarium ermöglicht jedoch keine Überwachung, ob die Rechtsstaatlichkeit innerhalb des institutionellen Systems der EU geachtet wird. Der ungarische Ratsvorsitz will prüfen, wie diese Lücken durch die Entwicklung von Mechanismen geschlossen werden können.

**TRANSPARENZ UND INTEGRITÄT** Das transparente Funktionieren der Union ist eine Voraussetzung für ihre Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit gegenüber den Mitgliedstaaten und ihren Bürgern. Der ungarische Ratsvorsitz wird sich insbesondere





auf das **interinstitutionelle Ethikgremium konzentrieren**, um sicherzustellen, dass die Mechanismen zur Überprüfung, ob die Mitgliedstaaten die Werte der Union einhalten, und die verfügbaren Mittel zur Kontrolle der EU-Institutionen in dieser Hinsicht gleichwertig sind.

**VERTEIDIGUNG UNSERER DEMOKRATIEN** Die böswilligen Vorfälle, die unsere Demokratien in letzter Zeit betroffen haben, haben die Notwendigkeit hervorgehoben, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um unsere Bürger und unsere Wahlprozesse vor ausländischer Einflussnahme zu schützen. Der ungarische Ratsvorsitz ist bereit, diesen Dialog unter uneingeschränkter Achtung der Zuständigkeiten und der Souveränität der Mitgliedstaaten voranzubringen.

**DIE ZUKUNFT DER UNION** Der während unserer Trio-Präsidentschaft eingeleitete Dialog über die **Zukunft der Integration** ist eine gute Grundlage für die Festlegung eines sorgfältig durchdachten Weges für die Union unter Berücksichtigung unserer gemeinsamen Interessen und nationalen Besonderheiten. Auf der Grundlage der Anweisungen des Europäischen Rates wird der ungarische Ratsvorsitz den Prozess der Ausarbeitung der internen Reformen fortsetzen, die für eine erfolgreiche europäische Integration erforderlich sind. Der ungarische Ratsvorsitz wird die Überprüfung der EU-Politik unterstützen, um sicherzustellen, dass sie für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet ist, und ist bereit, die Diskussionen über die notwendigen Innovationen fortzusetzen. In Anerkennung ihres besonderen Beitrags zur europäischen Identität wird der Ratsvorsitz einen offenen, transparenten und regelmäßigen Dialog mit historischen Kirchen im Geiste von Artikel 17 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union führen.

**KOHÄSIONSPOLITIK** Seit Jahrzehnten hat die Kohäsionspolitik als wichtigste Investitionspolitik der EU ihren Erfolg und ihren Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Union, zur Stärkung ihrer Widerstandsfähigkeit, zur Gewährleistung des reibungslosen Funktionierens des Binnenmarkts und zur Verwirklichung gemeinsamer EU-Ziele unter Beweis gestellt. Ziel des Vorsitzes ist es, Überlegungen über die Zukunft der Kohäsionspolitik anzuregen und eine strategische Debatte auf der Tagung des Europäischen Rates zu erleichtern. Darüber hinaus plant der ungarische Ratsvorsitz, Schlussfolgerungen des Rates über die notwendige und herausragende Rolle der Kohäsionspolitik bei der wirksamen Bewältigung der demografischen Herausforderungen zu verabschieden.

**ERWEITERUNG** Die Erweiterung ist eine der erfolgreichsten Politiken der EU und trägt zur Sicherheit und wirtschaftlichen Entwicklung der Union bei. Der ungarische Ratsvorsitz wird den Erweiterungsprozess im Einklang mit der überarbeiteten Methodik, auf der Grundlage der Berichte der Kommission und nach einem leistungsorientierten Ansatz vorantreiben und dabei die Fähigkeit der Union, neue Mitglieder aufzunehmen, berücksichtigen.

Der Vorsitz wird sich bemühen, mit den Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern bedeutende Fortschritte zu erzielen. Eine **glaubwürdige Erweiterungspolitik** ist eine geostrategische Investition in Frieden, Stabilität, Sicherheit und Wohlstand in Europa. Besonderes Gewicht sollte auf **den regelmäßigen politischen Dialog** mit den Partnerländern und auf ihre Unterstützung



bei der Erfüllung der Kopenhagener Kriterien gelegt werden.

## **BEKÄMPFUNG VON ANTISEMITISMUS UND FÖRDERUNG JÜDISCHEN LEBENS**

Antisemitismus kann

wirksam bekämpft werden, indem das jüdische Leben in Europa unterstützt und sensibilisiert und das jüdische Erbe Europas verteidigt wird. Es gibt viele Möglichkeiten, jüdisches Leben zu fördern, wie z. B. die Gewährleistung der Sicherheit jüdischer Gemeinden sowie die Bewahrung und Förderung der jüdischen Kultur und des jüdischen Erbes. Ungarn verfügt über zahlreiche bewährte Verfahren in diesen Bereichen. Angesichts der beunruhigenden Ereignisse, die sich in letzter Zeit in Europa ereignet haben, ist es jedoch auch angebracht, den Kampf gegen Antisemitismus in all seinen Formen und Erscheinungsformen zu verstärken. Daher wird der ungarische Ratsvorsitz auch die **Bekämpfung des Antisemitismus**, insbesondere **durch die Förderung jüdischen Lebens**, und wird dem regelmäßigen Meinungsaustausch zu diesem Thema besondere Aufmerksamkeit widmen. Über die Bereiche Justiz und Inneres hinaus beabsichtigt der ungarische Ratsvorsitz, die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung und Kultur fortzusetzen, an der ein breites Spektrum von Akteuren, insbesondere jüdische Gemeinden und ihre internationalen Organisationen, beteiligt sind. Der ungarische Ratsvorsitz wird die Fortschritte der nationalen Strategien gegen Antisemitismus überprüfen und plant, eine Erklärung des Rates zu diesem Thema zu verabschieden.

**RECHTE NATIONALER MINDERHEITEN** Der ungarische Ratsvorsitz hat sich zum Ziel gesetzt, den Schutz der Rechte nationaler Minderheiten zu fördern. Der Vorsitz wird Diskussionen darüber organisieren, wie die Europäische Union die in ihren Zuständigkeiten verfügbaren Instrumente und Möglichkeiten besser nutzen kann, z. B. im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Europarat. Der Ratsvorsitz möchte besonders darauf achten, ob die Rechte von Personen, die nationalen Minderheiten in den Beitrittsländern angehören, geachtet und durchgesetzt werden. Der Erweiterungsprozess muss wesentlich zur Verbesserung der Lage der nationalen Minderheiten beitragen.

**BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EU UND DEM VEREINIGTEN KÖNIGREICH** Das Vereinigte Königreich ist nach wie vor ein **wichtiger Partner der EU** in der Handels-, Außen- und Sicherheitspolitik. Der ungarische Ratsvorsitz wird sich für eine Vertiefung der Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich einsetzen, wobei der Eckpfeiler die korrekte und rechtzeitige Umsetzung der bestehenden Abkommen sein wird. Der Vorsitz wird sich bemühen, die Einheit der Mitgliedstaaten zu wahren, und wird dem Schutz der Rechte der Bürger im Rahmen des Austrittsabkommens und der Umsetzung des Windsor-Rahmens besondere Aufmerksamkeit widmen.

**BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER EU UND DER SCHWEIZ** Die Europäische Union und die Schweiz sind wichtige politische und wirtschaftliche Partner mit starken grenzüberschreitenden Handelsbeziehungen und einer wichtigen Zusammenarbeit in Forschung und Innovation. Die Schweiz ist im EU-Binnenmarkt präsent. Die Wahrung der Einheit dieses Marktes erfordert Rechtssicherheit sowie die Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts. Die ungarische Präsidentschaft ist der Ansicht, dass die in den Sondierungsgesprächen mit den Vertretern des Schweizer



Bundesrates erzielte Verständigung ein solides, realistisches und ausgewogenes Paket von Abkommen für die Parteien bietet, die zur Stärkung, Modernisierung und Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen beitragen. Als Ratsvorsitz wird Ungarn bereit sein, einen Beitrag zu dem Prozess zu leisten, in dem die Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz in eine neue Phase eintreten.

**ASSOZIIERUNGSABKOMMEN MIT ANDORRA UND SAN MARINO** Die

Assoziierungsabkommen mit Andorra und San Marino würden den Aufbau tiefster und umfassendster Beziehungen zur Europäischen Union ermöglichen und unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Länder zu einer wirksameren und engeren Zusammenarbeit beitragen. Nach Abschluss der Verhandlungen strebt der ungarische Ratsvorsitz an, die Unterzeichnung der Assoziierungsabkommen mit diesen Ländern sowie deren Inkrafttreten zu erleichtern.

**MEHRJÄHRIGER FINANZRAHMEN** Ziel des ungarischen Ratsvorsitzes ist es, sicherzustellen, dass die auf der Tagung des Europäischen Rates vom 1. Februar 2024 erzielte Einigung als letzter Schritt der Halbzeitüberprüfung des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) 2021-2027 ordnungsgemäß in sektorales Recht umgesetzt wird.



## Rat "Wirtschaft und Finanzen"

Die Wachstumsaussichten der Europäischen Union werden grundlegend durch Unsicherheiten beeinflusst, die durch geopolitische Konflikte, fragmentierte Lieferketten, Rohstoffpreise und ein volatiles internationales wirtschaftliches Umfeld verursacht werden. Der ungarische Ratsvorsitz wird als erster Ratsvorsitz, der die Prioritäten der Strategischen Agenda 2024–2029 im Arbeitsbereich des Rates "Wirtschaft und Finanzen" umsetzt, den Dialog über Lösungen auf EU-Ebene fördern, die uns helfen können, die Reformen und Investitionen im Dienste des ökologischen und digitalen Wandels wirksam und nachhaltig umzusetzen sowie die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft erheblich zu verbessern. trotz der schrumpfenden fiskalischen Möglichkeiten, die sich aus zusätzlichen Belastungen für die Krisenbewältigung in den letzten Jahren ergeben. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Merkmale der Mitgliedstaaten und unter Achtung der nationalen Zuständigkeiten wollen wir unsere gemeinsamen Anstrengungen auf die Bereiche konzentrieren, in denen EU-Maßnahmen auf europäischer Ebene einen echten Mehrwert haben, indem sie zur makroökonomischen Stabilität und zum Wohlergehen unserer Bürgerinnen und Bürger beitragen und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit unserer Volkswirtschaften erhöhen.

---

**WIRTSCHAFTSPOLITIK** Die vielschichtigen und komplexen Herausforderungen und externen Risiken, mit denen die europäische Wirtschaft konfrontiert ist, erfordern Rahmenbedingungen, die die Haushaltsdisziplin, die Finanzmittel für produktive Investitionen und die notwendigen Reformen für ein nachhaltiges Wachstum auf glaubwürdige Weise gewährleisten, ohne die Integrität des Binnenmarkts oder den Grundsatz der Gleichbehandlung der Mitgliedstaaten zu beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund werden wir der Umsetzung der neuen Regeln des reformierten Rahmens für die wirtschaftspolitische Steuerung Priorität einräumen. Die Leitlinien für die wirksame Vorbereitung und Bewertung der nationalen mittelfristigen Haushalts- und Strukturpläne, die im Herbst vorzulegen sind, müssen so bald wie möglich zur Verfügung gestellt werden. Zu diesem Zweck müssen offene Fragen im Zusammenhang mit dem Inhalt der Pläne der Mitgliedstaaten und der Anwendung der neuen Vorschriften so schnell wie möglich geschlossen werden.

Der nächste Zyklus des Europäischen Semesters soll ebenfalls gemäß den neuen Regeln eingeleitet werden. Die Annahme des Herbstpakets (einschließlich des Jahresberichts über nachhaltiges Wachstum, in dem Schlussfolgerungen des Rates vorgesehen sind) wird die Gelegenheit bieten, die europäische Wettbewerbsfähigkeit stärker in den Vordergrund zu rücken und Initiativen und Botschaften hervorzuheben, die die Produktivität verbessern und gleichzeitig den makroökonomischen Schwerpunkt des Semesters stärken. Seine Bedeutung liegt auf der Hand, da die Produktivitäts- und Innovationslücke zwischen der Union und ihren globalen Konkurrenten durch den Krieg noch deutlicher geworden ist.



Der Meinungsaustausch auf der informellen Tagung des ECOFIN-Rates wird auch zu strategischen Diskussionen beitragen, die darauf abzielen, die Wettbewerbsfähigkeit durch die Überprüfung der haushaltspolitischen Herausforderungen im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung zu verbessern.

Parallel dazu wird der ungarische Ratsvorsitz die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen des Krieges in der Ukraine genau beobachten und die wirksame Umsetzung der Aufbau- und Resilienzfazilität weiter beschleunigen.

**JAHRESHAUSHALT** Ziel des ungarischen Ratsvorsitzes ist es, die Ausführung des EU-Haushalts 2024 und die rechtzeitige Annahme des EU-Haushalts 2025 sicherzustellen, um stabile und kontinuierlich verfügbare Haushaltsmittel für die Umsetzung der EU-Politik zu sichern.

**NEUE EIGENMITTEL** Wir halten es für wichtig, dass der EU-Haushalt eine berechenbare, transparente und einfache Einnahmenseite aufweist. Daher möchten wir sicherstellen, dass diese Aspekte bei der Prüfung der Vorschläge der Kommission für neue Eigenmittel berücksichtigt werden.

**FINANZDIENSTLEISTUNGEN** Es liegt in unserem gemeinsamen Interesse, sicherzustellen, dass die Finanzvorschriften eine klare Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit geben und dass wir weiterhin die Finanzstabilität gewährleisten. Deshalb wollen wir die laufenden Verhandlungen voranbringen. Aufbauend auf der Arbeit früherer Ratsvorsitze werden wir die Verhandlungen über alle sieben laufenden Legislativpakete fortsetzen und beabsichtigen, die Diskussionen über die Zukunft der Kapitalmarktunion im Einklang mit den Leitlinien des Europäischen Rates voranzutreiben. In diesem Zusammenhang setzt sich der ungarische Ratsvorsitz dafür ein, den Zugang zu Finanzmitteln für kleine und mittlere Unternehmen zu verbessern und den Verwaltungsaufwand für Unternehmen zu verringern. Im Bereich der Bankenunion liegt der Schwerpunkt auf der **Überprüfung des Rahmens für das Krisenmanagement und die Einlagensicherung** mit dem Ziel, die Effizienz der Bankenabwicklung zu verbessern. Das Legislativpaket zur Förderung privater Investitionen,

d. h. die Anlagestrategie für Kleinanleger, ist ein verbleibendes Dossier mit hoher Priorität aus dem letzten Aktionsplan zur Kapitalmarktunion. Der Rat erörtert eine Reihe von Legislativpaketen, die den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung Rechnung tragen. In diesem Bereich sind das Paket zur Überprüfung der **Zahlungsdienste, zum Zugang zu Finanzdaten und zum digitalen Euro** von besonderer Bedeutung. Wir werden versuchen, Trilogverhandlungen mit dem Europäischen Parlament über die Verordnungen zur Änderung der Berichtspflichten und der Benchmark-Verordnung aufzunehmen.

**STEUERN** Im Steuerbereich ist es unser Ziel, die Diskussionen über die derzeit auf der Tagesordnung stehenden Steuerdossiers und internationalen Fragen wirksam voranzutreiben und Fortschritte zu erzielen, die den Erfordernissen neuer Geschäftsmodelle, internationaler Zusammenarbeit und Steuereinnahmen gerecht werden. Bereiche mit hoher Priorität: Bekämpfung der Steuerhinterziehung, Gewährleistung der Rechtssicherheit für die Steuerzahler und Unterstützung des



internationalen Engagements der Europäischen Union. Im Bereich der Besteuerung sehen wir eine Chance, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen durch Digitalisierung, effiziente Nutzung von Informationen und Vereinfachung zu verbessern.

**ZOLLFRAGEN** Was die Zollunion betrifft, so stehen im Zusammenhang mit der Modernisierung des Regelungs- und Governance-Rahmens vorsitzübergreifende Verhandlungen über ein Reformpaket zur Förderung eines umfassenden langfristigen Wandels auf der Tagesordnung. Mit der Überarbeitung des Zollkodex der Union werden folgende Ziele verfolgt: Einführung mehrerer Vereinfachungen zur Erleichterung der Zollverfahren; Einrichtung einer gemeinsamen EU-Zolldatendrehscheibe; und die Schaffung einer neuen EU-Zollbehörde, die den Mitgliedstaaten helfen würde, ihre Kontrollkapazitäten auf die wichtigsten Bereiche zu konzentrieren. Unsere Priorität ist es, diese inhaltliche Debatte fortzusetzen, um sicherzustellen, dass die entstehende Zollunion zukunftssicher ist und in der Lage ist, die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte schneller und effizienter zu bewältigen.



## Rat "Auswärtige Angelegenheiten"

Das sicherheitspolitische und geopolitische Umfeld rund um die EU hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Neben den seit Jahren andauernden Krisen und Konflikten bedürfen auch neu entstehende Hotspots der Aufmerksamkeit der EU. Inmitten der Herausforderungen, Krisen und bewaffneten Konflikte betrachtet es der ungarische Ratsvorsitz als eine zentrale Aufgabe, die Außenbeziehungen und Partnerschaften der EU in enger Zusammenarbeit mit den EU-Institutionen und der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik voranzutreiben. Das aktive Engagement der EU ist unerlässlich, um zur Wiederherstellung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit beizutragen und zu bestätigen, dass die EU ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner ist. Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, zur Stärkung der Kapazitäten der EU als globaler Akteur beizutragen und wird sich bemühen, für beide Seiten vorteilhafte Partnerschaften mit Drittländern zu fördern, wobei die Interessen der Union und der Mitgliedstaaten im Auge behalten werden.

---

**AUSSENBEZIEHUNGEN** Das veränderte und herausfordernde geopolitische Umfeld hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist, ehrliche, für beide Seiten vorteilhafte Partnerschaften und einen wirksamen Multilateralismus zu stärken und zu schmieden. In der direkten Nachbarschaft und bei anderen Partnern der Union müssen wir uns um ein gemeinsames Verständnis bemühen und anerkennen, dass nur gemeinsame Lösungen langfristig zu Ergebnissen für unsere gemeinsamen Probleme führen können. Der ungarische Ratsvorsitz wird sich bemühen, den Aufbau neuer Partnerschaften zu erleichtern.

Die Europäische Union steht zur Souveränität und territorialen Integrität der Ukraine. Der ungarische Ratsvorsitz wird die Arbeit auf der Grundlage der früheren Beschlüsse und Leitlinien des Europäischen Rates fortsetzen.

Um den Frieden zu erreichen, der den Krieg beendet und die größtmögliche internationale Unterstützung genießt, müssen die globalen Koordinierungs- und Unterstützungsbemühungen fortgesetzt werden. Der ungarische Ratsvorsitz wird sich bemühen, die Koordinierung mit globalen Partnern und den wichtigsten Gebern im Bereich der Unterstützung des Wiederaufbaus der Ukraine zu fördern. Wir werden uns auch dafür einsetzen, dass die internationale und die Unterstützungsbemühungen unter besonderer Berücksichtigung der Umsetzung der Ukraine-Fazilität zu unterstützen, wobei das Ziel des Vorsitzes in dieser Hinsicht darin besteht, sicherzustellen, dass der Rat seine Lenkungsfunktion beibehält.

Die EU hat ein vitales Interesse an der Stabilität des **westlichen Balkans**, daher wird unser Ratsvorsitz die Vertiefung spezifischer Kooperationsprojekte mit der Region unterstützen, insbesondere zur Förderung der regionalen Zusammenarbeit und Stabilität. Der ungarische Ratsvorsitz plant, einen **EU-Westbalkan-Gipfel** in der Region zu organisieren und **gegebenenfalls Regierungskonferenzen mit den Kandidatenländern abzuhalten**. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Europäische



Union der wichtigste wirtschaftliche und politische Partner der Region bleibt und so verhindert, dass Drittländer weiter an Boden gewinnen und ihren Einfluss vergrößern. Es liegt im Grundinteresse der EU, ihre unmittelbare Nachbarschaft als stabile und verlässliche Partner zu erhalten und die Region in absehbarer Zeit der EU beizutreten. Der ungarische Ratsvorsitz betrachtet die Energie auch als ein wichtiges Element der Integration des westlichen Balkans, daher werden wir der Erleichterung der Verbindungen mit den Energiesystemen der Region, der Förderung der Energiewende und der Zusammenarbeit besondere Aufmerksamkeit widmen, um das Potenzial der grünen Energie zu nutzen.

**Türkiye** ist ein unverzichtbarer Partner der EU in vielen Bereichen, wie der Energiesicherheit, der allgemeinen regionalen Sicherheit und der Bekämpfung der illegalen Migration. Die Europäische Union hat ein strategisches Interesse an einem stabilen und sicheren Umfeld im östlichen Mittelmeerraum sowie an einer kooperativen und für beide Seiten vorteilhaften Beziehung zu Türkiye. Im Anschluss an die jüngsten Schlussfolgerungen des Europäischen Rates wird der ungarische Ratsvorsitz daher versuchen, der Vertiefung der strategischen Zusammenarbeit in Bereichen von gemeinsamem Interesse neue Impulse zu verleihen und den politischen Dialog zwischen der EU und der Türkei im Hinblick auf den Status der Türkiye als Kandidatenland zu fördern. Der Ratsvorsitz misst der Wiederaufnahme und dem Fortschritt der umfassenden Verhandlungen über die Beilegung der Verhandlungen mit Zypern große Bedeutung bei, was auch die Zusammenarbeit zwischen der EU und der Türkei stärken könnte. Die Tagung des Assoziationsrates und die Verhandlungen auf hoher Ebene sollten wieder aufgenommen werden, um den Dialog zu fördern. Ziel ist es, die Empfehlungen aus der Gemeinsamen Mitteilung der Hohen Vertreterin und der Europäischen Kommission zu den aktuellen politischen, wirtschaftlichen und handelspolitischen Beziehungen zwischen der EU und der Türkiye auf der Tagesordnung zu halten und diese Diskussionen voranzutreiben, um die Annäherung der Türkiye an die EU zu unterstützen.

Die Organisation **des Gipfeltreffens der Europäischen Politischen Gemeinschaft (EPZ)** wird eine vorrangige Aufgabe des ungarischen Ratsvorsitzes sein. Die EPZ wird weiterhin als wichtiges Forum für den politischen Dialog dienen und zum laufenden Meinungsaustausch über die europäische Sicherheitsarchitektur beitragen.

Was die **transatlantischen Beziehungen betrifft**, so beabsichtigt der ungarische Ratsvorsitz, die vorteilhaften Partnerschaften mit den USA und Kanada in den Bereichen Wirtschaft, Energiesicherheit, Sicherheit und Verteidigung, Handel und Politik zu stärken. Der ungarische Ratsvorsitz plant, die effiziente Artikulation und Umsetzung der strategischen Interessen der Mitgliedstaaten in der transatlantischen Partnerschaft zu fördern und zu fördern und die transatlantische Sicherheitszusammenarbeit in den Beziehungen zwischen der EU und der NATO zu fördern. Wir werden auch die gemeinsame Arbeit im Handels- und Technologierat (TTC) fördern.

Um die Sicherheit, den Wohlstand und die wirtschaftliche Entwicklung der Union zu gewährleisten, ist es von entscheidender Bedeutung, engste und für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen zu den unmittelbaren Nachbarländern und -regionen der EU aufzubauen.





Aus dieser Perspektive **ist die Östliche Partnerschaft** von entscheidender Bedeutung. Der ungarische Ratsvorsitz wird sich bemühen, die Zusammenarbeit mit den Ländern des Südkaukasus weiter zu verbessern, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Energiesicherheit der EU, der Entwicklung von Handelsrouten und der Wahrung der regionalen Stabilität liegen wird. Aufbauend auf der **neuen EU-Zentralasienstrategie (2019)** wird der ungarische Ratsvorsitz die Zusammenarbeit in den Bereichen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen, Energiesicherheit, Konnektivität, gemeinsame Sicherheitsherausforderungen sowie zwischenmenschliche Beziehungen und Mobilität im Einklang mit dem EU-Zentralasien-Fahrplan und der Global-Gateway-Strategie weiter stärken.

Der ungarische Ratsvorsitz wird die Umsetzung der Gemeinsamen Mitteilung über die erneuerte Partnerschaft mit **der südlichen Nachbarschaft** und die Umsetzung des Wirtschafts- und Investitionsplans unterstützen. Der Vorsitz ist bestrebt, die Zusammenarbeit in den in den bestehenden Partnerschaftsprioritäten festgelegten Bereichen mit den einzelnen Ländern zu verstärken und die Tagungen des Assoziationsrates zu erleichtern. Wir werden stärkere EU-Maßnahmen für **die Ernährungssicherheit in der Region** fördern. Der ungarische Ratsvorsitz wird auch die Vertiefung der Sicherheits- und Verteidigungszusammenarbeit in den Bereichen **Terrorismusbekämpfung und die Bewältigung der Herausforderungen der illegalen Migration vor Ort** unterstützen.

Die ungarische Ratspräsidentschaft wird sich bemühen, die Zusammenarbeit zwischen **Europa und Afrika** zu verbessern, sowohl durch regionale internationale Organisationen als auch durch bilaterale Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern. Um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen, wird der Vorsitz eng mit den EU-Organen zusammenarbeiten, um alle ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente zur Unterstützung der betroffenen Länder zu nutzen, einschließlich der Global-Gateway-Strategie, des NDICI-Finanzinstruments, der Europäischen Friedensfazilität (EPF) sowie GSVP-Operationen und ziviler/militärischer Missionen.

Die komplexen sicherheitspolitischen Herausforderungen rund um die **Sahelzone** haben direkte Auswirkungen auf Europa, einschließlich der Europäischen Union. Angesichts des veränderten geopolitischen und geostrategischen Kontexts hält es der ungarische Ratsvorsitz für wichtig, einen kohärenten Standpunkt der EU zu entwickeln, der den aktuellen Herausforderungen Rechnung trägt, einschließlich der sich ändernden Sicherheitsaspekte und der Stärkung bestehender Partnerschaften. Ergebnisse können durch die Aufrechterhaltung des bilateralen Dialogs und die Umsetzung umfassender und komplexer (humanitärer, entwicklungspolitischer, wirtschaftlicher, diplomatischer und verteidigungsbezogener) Hilfsmaßnahmen erzielt werden, die auf die Bedürfnisse der Partnerstaaten zugeschnitten sind. Der ungarische Ratsvorsitz wird die Umsetzung der europäischen Sahel-Strategie fortsetzen, die derzeit mit einem integrierten regionalen Ansatz entwickelt wird, der auf die Bedürfnisse der einzelnen Länder zugeschnitten ist.

Um die regionale Sicherheit im weiteren Sinne zu stärken und die illegale Migration zu bekämpfen, wird der ungarische Ratsvorsitz neben der Stärkung bestehender **strategischer Partnerschaften** in Nordafrika (Tunesien, Ägypten) auch den



Abschluss weiterer umfassender Abkommen mit den Ländern der Sahelzone (einschließlich Mauretanien, Senegal und Tschad) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission. Darüber hinaus werden wir die Notwendigkeit eines sicherheitsorientierten Dialogs mit anderen wichtigen regionalen Akteuren (z. B. Niger, Libyen) betonen.

Was **den Nahen Osten betrifft**, so ist es bedauerlich, dass der im Herbst 2023 ausgebrochene Konflikt die Fortschritte im Rahmen des Abraham-Abkommens, der israelisch-palästinensischen Gespräche im Rahmen des Aqaba-Prozesses und der Entwicklung der Beziehungen zwischen der EU und Israel sowie der EU und den Palästinensern zum Stillstand gebracht hat. Die EU verurteilt die Hamas aufs Schärfste für ihre brutalen und wahllosen Terroranschläge in ganz Israel und erkennt das Recht Israels auf Selbstverteidigung an. Unser gemeinsames Ziel ist es, eine regionale Eskalation des Konflikts zu verhindern, das Leid unschuldiger Zivilisten zu lindern und die humanitäre Krise zu lösen. Zu diesem Zweck ist besondere Aufmerksamkeit für die sofortige und sichere Lieferung humanitärer Hilfe an die bedürftige Zivilbevölkerung in Gaza erforderlich. Als weitere Priorität wird sich der ungarische Ratsvorsitz bemühen, die bedeutende Rolle der EU bei der langfristigen politischen Beilegung des Konflikts zu gewährleisten. Der Vorsitz wird sich um einen Konsens in der Union bemühen und auch das europäische Engagement in der Region unterstützen, um Möglichkeiten für eine neue Zusammenarbeit zu sondieren und die bestehenden Beziehungen weiterzuentwickeln. Aufbauend auf den Abraham-Abkommen wird der Vorsitz die Entwicklung einer weiteren trilateralen Zusammenarbeit (EU-Israel-arabische Länder) in der Region unterstützen, um die regionale Integration zu fördern.

Der ungarische Ratsvorsitz wird eine aktivere Zusammenarbeit mit den **Golfstaaten** durch die Umsetzung der Gemeinsamen Mitteilung "Eine strategische Partnerschaft mit der Golfregion" unterstützen. Wir werden uns bemühen, die Beziehungen zwischen der EU und dem Golf-Kooperationsrat in den Bereichen Sicherheit, Terrorismusbekämpfung, Energie und ökologischer Wandel, zwischenmenschliche Kontakte, Handel und Investitionen zu verbessern. Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, die Bemühungen der EU zur Wiederherstellung der regionalen Stabilität und der Sicherheit der Lieferketten in der Region des Roten Meeres zu verstärken.

Der ungarische Ratsvorsitz setzt sich für die Stärkung der Beziehungen zwischen der EU und **Asien** sowie mit den **Ländern des indopazifischen Raums ein**. Frieden und Wohlstand auf dem asiatischen Kontinent wirken sich unmittelbar auf die Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit Europas aus. Daher sollten der Dialog und die für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit mit allen regionalen Partnern aufrechterhalten werden. Der ungarische Ratsvorsitz wird der Intensivierung des Handels, der Investitionen und der Konnektivität zwischen den beiden Kontinenten besondere Aufmerksamkeit widmen. Zu diesem Zweck ist die Umsetzung der europäischen Initiativen in der Region besonders wichtig, wie die Indo-Pazifik-Strategie und die regionalen Projekte von Global Gateway. Die Präsidentschaft beabsichtigt, Freihandelsabkommen sowie Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zu fördern. Konstruktive und stabile Beziehungen sollten mit wichtigen Ländern der Region wie China und Indien angestrebt werden. Wir fördern die Vertiefung der bestehenden strategischen Partnerschaften der Union mit Südkorea und Japan sowie die engstmögliche



Zusammenarbeit mit dem ASEAN und seinen Mitgliedstaaten. Der Vorsitz beobachtet sicherheitspolitische Herausforderungen wie Afghanistan und die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK).

Ein pragmatischer und ausgewogener Ansatz gegenüber China ist ein zentrales Ziel des ungarischen Ratsvorsitzes. **China** ist ein wichtiger Handels- und Wirtschaftspartner. In den Beziehungen zwischen der EU und China halten wir einen konstruktiven Dialog über Wirtschaft und strategische Sicherheit für besonders wichtig.

Die jüngsten Krisen wirken sich auch auf Regionen außerhalb Europas aus, darunter **auch Lateinamerika**. Der ungarische Ratsvorsitz zielt darauf ab, **die für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit** mit den Ländern der Region durch internationale und regionale Rahmen im Geiste einer gleichberechtigten Partnerschaft zu verbessern, beispielsweise in den Bereichen Klimawandel, Konnektivität, Energie und Ernährungssicherheit.

**GEMEINSAME SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK (GSVP)** Die Stärkung der europäischen Sicherheit und Verteidigung ist angesichts der sich stetig verschlechternden Sicherheitslage in Europa, des strategischen Wettbewerbs und der immer komplexeren Sicherheitsherausforderungen in den letzten zehn Jahren zu einer Priorität geworden. Die Union muss mehr Verantwortung für ihre eigene Sicherheit und Verteidigung übernehmen. Die EU muss bereit sein, ihre Bürgerinnen und Bürger zu schützen und einen Beitrag zum Weltfrieden und zur internationalen Sicherheit zu leisten, indem sie rasch, entschlossen und wirksam auf Konflikte und Krisen außerhalb ihrer Grenzen reagiert.

Der ungarische Ratsvorsitz setzt sich dafür ein, die Umsetzung des **Strategischen Kompasses** fortzusetzen und damit die Rolle und Relevanz der EU im Bereich Sicherheit und Verteidigung zu stärken und einen Beitrag zur Sicherheit in Europa zu leisten. Bei der Umsetzung der im Strategischen Kompass festgelegten Aufgaben wird der ungarische Ratsvorsitz die Arbeit der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik sowie des Europäischen Auswärtigen Dienstes unterstützen.

Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, sich auf **drei Hauptsäulen** im Bereich der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu konzentrieren: Stärkung der militärischen Reaktions- und Krisenbewältigungsfähigkeiten der EU, Steigerung der Wirksamkeit der Entwicklung der europäischen militärischen Fähigkeiten, Stärkung der technologischen und industriellen Basis Europas im Verteidigungsbereich und Förderung von Innovationen im Verteidigungsbereich.

Die Stärkung der militärischen Reaktionsfähigkeit und der Krisenbewältigungskapazitäten der EU ist eine Priorität des ungarischen Ratsvorsitzes. Die Einrichtung der **EU-Schnelleinsatzkapazität** (EU RDC) und des entsprechenden Führungssystems sind in dieser Hinsicht Schlüsselemente. Angesichts ihrer Bedeutung beabsichtigt der Ratsvorsitz auch, die regelmäßige Organisation gemeinsamer Übungen zu unterstützen, indem er eine nationale Übung anbietet, da diese die Interoperabilität zwischen den Streitkräften der Mitgliedstaaten und die Entwicklung von Entscheidungsmechanismen fördern.



Angesichts der aktuellen Sicherheitslage wird der ungarische Ratsvorsitz es auch als Priorität betrachten, die Stabilität des **westlichen Balkans** und der **Sahelzone** durch militärische Missionen der EU, Zusammenarbeit und Dialoge mit Schwerpunkt auf Sicherheit sowie durch Unterstützung im Rahmen der Europäischen Friedensfazilität zu gewährleisten. Für den Ratsvorsitz ist es auch wichtig, dass sich die umfassenden Aktivitäten der **zivilen** Missionen auf den Schutz von Minderheiten und des kulturellen Erbes erstrecken.

Darüber hinaus ist es für den ungarischen Ratsvorsitz eine Priorität, die Nachhaltigkeit der **Europäischen Friedensfazilität zu verbessern**, die geografische Ausgewogenheit des Instruments zu wahren und die Überprüfung der Europäischen Friedensfazilität abzuschließen.

Die EU kann nur dann ein glaubwürdiger Sicherheitsakteur sein, wenn sie über die militärischen Fähigkeiten verfügt, die ihrem Ambitionsniveau entsprechen. Um **die Wirksamkeit der Kompetenzentwicklung zu erhöhen**, müssen wir das Potenzial der bestehenden EU-Verteidigungsinitiativen maximieren. Daher setzt sich der ungarische Ratsvorsitz nachdrücklich dafür ein, strategisches Denken über die Zukunft der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit (SSZ) zu fördern und einen Beitrag zur strategischen Überprüfung der SSZ zu leisten, deren zweite Entscheidungsphase während unseres Ratsvorsitzes stattfinden wird. Wenn die laufende Überprüfung der Arbeitsweise und der Aufgaben der **Europäischen Verteidigungsagentur** (EDA) zu einer Überarbeitung des Ratsbeschlusses über die Agentur während des ungarischen Ratsvorsitzes führt, sind wir auch bereit, dies zu unterstützen.

Die EU hat erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um **Forschung, Entwicklung und Innovation im Verteidigungsbereich** zu fördern und **die Kapazitäten der Verteidigungsindustrie zu erhöhen**. Die konsequente Fortsetzung dieser Bemühungen ist eine Priorität des ungarischen Ratsvorsitzes. Zu diesem Zweck wollen wir Überlegungen über die Zukunft des **Europäischen Verteidigungsfonds** (EEF) fördern und zur **Stärkung der technologischen und industriellen Basis der europäischen Verteidigung** beitragen. Daher möchte unsere Präsidentschaft besonderes Augenmerk auf die konsequente Vertretung der in der **Europäischen Industriestrategie für Verteidigung** (EDIS) festgelegten Ziele legen, insbesondere auf die Erweiterung der Finanzierungsmöglichkeiten und Produktionskapazitäten, eine bessere Versorgungssicherheit sowie die rasche Kommerzialisierung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsergebnissen. Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt auch, die legislativen Aufgaben im Zusammenhang mit dem **Europäischen Programm für die Verteidigungsindustrie** (EDIP) voranzutreiben.

Die bilateralen europäischen Sicherheits- und Verteidigungspartnerschaften mit gleichgesinnten Ländern sollten weiter ausgebaut werden, und der Schwerpunkt sollte auf die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der EU und der NATO gelegt werden.

Im Bereich Sicherheit und Verteidigung leistet eine stärkere und leistungsfähigere Europäische Union einen positiven Beitrag zur globalen und transatlantischen Sicherheit und ergänzt auch die NATO, die für ihre Mitglieder nach wie vor die Grundlage der kollektiven Sicherheit ist.



**INTERNATIONALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT** Aus dem Instrumentarium der Entwicklungspolitik wollen wir diejenigen Elemente hervorheben, die den effektivsten Ansatz darstellen, um die Ursachen von Migration vor Ort anzugehen. Daher wird der Schwerpunkt des ungarischen Ratsvorsitzes auf der Stärkung des **Zusammenhangs zwischen humanitärer Hilfe, Entwicklung und Frieden** in fragilen Kontexten, **der Bekämpfung der Ursachen der Migration, der Bewältigung von Fragen der globalen Ernährungssicherheit** sowie der Unterstützung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf der Grundlage des neuen Ansatzes der EU (bilaterale Partnerschaftsabkommen) liegen.

Wir beabsichtigen, die Entwicklung von Maßnahmen zu betonen und bewährte Verfahren zu unterstützen, die darauf abzielen, **Gemeinschaften in Krisengebieten zu unterstützen** und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, um so die Menschen zu ermutigen, **in ihren Heimatregionen zu bleiben**. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Stärkung der direkten Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen in fragilen und politisch entfremdeten Kontexten. Zu den Schlüsselfaktoren für die Erreichung dieser Ziele gehören die Schaffung von Arbeitsplätzen und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen, die Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Schutz des kulturellen Erbes, die Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen von Ernährung und Gesundheit, die Reaktion auf die Herausforderungen des Klimawandels und die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, um das friedliche Zusammenleben zwischen Gemeinschaften verschiedener Religionen und Ethnien zu fördern. Während des ungarischen Ratsvorsitzes wird der Schwerpunkt auf der Hervorhebung verschiedener humanitärer und entwicklungspolitischer Aspekte von Fragen der Ernährungssicherheit liegen, insbesondere auf bewährten Verfahren für den Aufbau lokaler Wertschöpfungsketten, die Unterstützung von Klein- und Familienbauern, die Förderung einer klimafreundlichen Lebensmittelproduktion und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der lokalen Produktion. **Im Laufe des Semesters planen wir, Schlussfolgerungen des Rates im Rahmen der Prioritäten des ungarischen Ratsvorsitzes zur globalen Ernährungssicherheit sowie zum Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs über die Funktionsweise des EU-Treuhandfonds für Afrika zu verabschieden**. Um die neue partnerschaftliche Zusammenarbeit der EU besser zu verstehen und nationale Best Practices zu präsentieren, beabsichtigen wir, einen Studienbesuch in Ägypten für die Arbeitsgruppen CODEV-PI und RELEX HQ/Global Gateway zu organisieren. Der ungarische Ratsvorsitz wird auch den fragilen Staaten und der Sahelzone besondere Aufmerksamkeit widmen. Die komplexen Herausforderungen können nur durch die Entwicklung eines umfassenden außenpolitischen Instrumentariums erfolgreich bewältigt werden, in dem die internationale Entwicklungszusammenarbeit und die damit verbundene strategische Kommunikation eine wichtige, wenn auch nicht ausschließliche Rolle spielen. Für diese Regionen sind die wichtigsten Themen die Wiederherstellung der Sicherheit und der Grundversorgung sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Wir glauben, dass es entscheidend ist, humanitäre Aspekte in unsere Bemühungen einzubeziehen, um die spezifischen Bedürfnisse und Risiken der betroffenen Bevölkerungsgruppen besser zu verstehen. Wir unterstützen den fachlichen Dialog,



der sich auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt nach Konflikten konzentriert. Darüber hinaus wollen wir das Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Entwicklungszusammenarbeit und Staatenlosigkeit schärfen und die Bedeutung der Geburtenregistrierung im Globalen Süden betonen. **Partnerschaften mit lokalen Organisationen zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen verschiedenen religiösen und ethnischen Gemeinschaften** sind der Schlüssel zur Erreichung dieser Ziele.

Der ungarische Ratsvorsitz wird die **Umsetzung des Samoa-Abkommens** als horizontale Priorität betrachten und sich dabei auf seine Hauptziele und klareren Durchführungsregeln konzentrieren. Darüber hinaus werden wir im Rahmen des neuen Abkommens an der Stärkung der bilateralen Beziehungen zu den AKP-Staaten arbeiten.

Was die **humanitäre Zusammenarbeit** betrifft, so werden wir uns auf vergessene Krisen, Aufklärung über Notfälle, Präventivmaßnahmen und Lokalisierung konzentrieren. Wir wollen die **Global-Gateway-Strategie** in den Mitgliedstaaten fördern, KMU und Exportkreditagenturen einbeziehen und die Liste der Vorzeigeprojekte für 2025 verabschieden. Wir beabsichtigen, Schlussfolgerungen des Rates zur wirksamen Umsetzung der Global Gateway Strategy anzunehmen.

Der ungarische Ratsvorsitz hat sich zum Ziel gesetzt, den **Schutz des kulturellen Erbes** zu einem integralen Bestandteil des Instrumentariums der europäischen Außenpolitik zu machen. Um dies zu erreichen, beabsichtigt der Vorsitz, in Zusammenarbeit mit den EU-Organen und internationalen Organisationen die Umsetzung des Inhalts der 2021 angenommenen Schlussfolgerungen des Rates zu den Zielen des Schutzes des Kulturerbes zu fördern. Wir werden auch die Überprüfung der Schlussfolgerungen fördern.

Gleichzeitig ist es das Ziel des Vorsitzes, die externe Dimension der Kulturdiplomatie in der institutionellen Struktur, insbesondere innerhalb des Rates, zu stärken, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem horizontalen Potenzial des Schutzes des kulturellen Erbes liegt.

**HANDELSPOLITIK** Die Handelspolitik ist eines der wichtigsten Elemente des europäischen Instrumentariums zur Stärkung und zum Aufbau globaler, regionaler und bilateraler Beziehungen. Um der globalen Rolle der EU gerecht zu werden, ist eine ehrgeizige, offene, umfassende und glaubwürdige Handelspolitik erforderlich.

Das **Allgemeine Präferenzsystem (APS)** ist ein wichtiges Instrument, das die Teilnahme von Entwicklungsländern am internationalen Handel unterstützt. Der ungarische Ratsvorsitz wird die Umsetzung der geltenden APS-Verordnung überwachen und gleichzeitig die Arbeiten an der APS-Überprüfung fortsetzen, indem er interinstitutionelle Verhandlungen über die neue Verordnung vorbereitet und, falls die Bedingungen günstig sind, wieder aufnimmt.

In Bezug auf **Freihandelsabkommen (FHA)** wird der ungarische Ratsvorsitz den Schwerpunkt darauf legen, die laufenden Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen voranzutreiben und, wo möglich, abzuschließen. Neben der



Unterzeichnung und Ratifizierung der bestehenden Abkommen ist die Wiederaufnahme der festgefahrenen Verhandlungen mit potenziellen Partnern eine Priorität. Um der Glaubwürdigkeit der EU willen wird sich der ungarische Ratsvorsitz dafür einsetzen, den Zeitraum zwischen dem Abschluss der Verhandlungen und dem Inkrafttreten der Abkommen zu verkürzen.

**Was die regionale Ausrichtung betrifft, so weist die ungarische Ratspräsidentschaft der Zusammenarbeit mit den Ländern der ASEAN-Region eine besondere Rolle zu.** Der Vorsitz betrachtet auch die wirksame Umsetzung und Überwachung der geltenden Freihandelsabkommen als eine wichtige Aufgabe.

Der Abbau von Spannungen mit Handelspartnern im Zuge protektionistischer Tendenzen im Welthandel ist für uns eine wichtige Priorität. Die Stärkung offener und fairer Handelsbeziehungen ist ein Eckpfeiler der europäischen Wettbewerbsfähigkeit. Unter dem Ratsvorsitz werden wir besonders darauf achten, eine Eskalation der Handelsspannungen zu vermeiden, und wir werden die Auswirkungen restriktiver Maßnahmen auf den Handel untersuchen.

Der ungarische Ratsvorsitz wird die Verhandlungen über das Paket zur wirtschaftlichen Sicherheit fortsetzen.

Eines der Hauptziele des ungarischen Ratsvorsitzes wird die wirksame Umsetzung der europäischen Investitionsschutzpolitik durch eine engere Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission sein. Um Investitionsschutzabkommen wirksam aushandeln zu können, müssen die Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission verbessert werden. Dies kann durch eine Erhöhung der Häufigkeit formeller und informeller Treffen auf EU-Ebene und durch eine angemessene Interessenförderung erreicht werden. Der Abschluss von Abkommen über nachhaltige Investitionserleichterungen, die der Investitionsschutzpolitik dienen, ist eine weitere Priorität des ungarischen Ratsvorsitzes, insbesondere mit afrikanischen Partnern. Wir unterstützen bei der Bewertung potenzieller Vereinbarungen mit asiatischen Partnern.

Der ungarische Ratsvorsitz wird sich auch mit den Vorbereitungen für die 14. WTO-Ministerkonferenz befassen. Oberste Priorität hat dabei **die Wiederherstellung des WTO-Streitbeilegungssystems**. Darüber hinaus ist es wichtig, dass die WTO zu einem zentralen Forum für politische Debatten über staatliche Eingriffe in die Industriepolitik, globale Umweltherausforderungen und die Rolle des Handels bei der Integration wird.



## Rat "Justiz und Inneres"

Ungarn wird die rotierende EU-Ratspräsidentschaft in einer entscheidenden Phase übernehmen: Die allgemeinen strategischen Prioritäten im nächsten institutionellen Zyklus werden von den Staats- und Regierungschefs durch die Annahme der Strategischen Agenda im Juni festgelegt. Um einen nahtlosen institutionellen Übergang zu gewährleisten, wird der ungarische Ratsvorsitz mit der Ausarbeitung der strategischen Leitlinien beginnen, in denen die Prioritäten für den nächsten institutionellen Zyklus im Bereich Justiz und Inneres festgelegt werden.

---

**STARKE EUROPÄISCHE GRENZEN, EIN KRISENFESTES SYSTEM** Europa hat ein gemeinsames Interesse an der Gewährleistung starker Außengrenzen ist. Daher wird der ungarische Ratsvorsitz auf den Erfahrungen der letzten fünf Jahre aufbauen, um einen Reflexionsprozess einzuleiten, in dem die spezifischen Herausforderungen für die verschiedenen Arten von Grenzen, die vorgeschlagenen Antworten, einschließlich der Rolle von Frontex, sowie bewährte Verfahren und innovative Lösungen der Mitgliedstaaten hervorgehoben werden.

Eine der wichtigsten Prioritäten des ungarischen Ratsvorsitzes ist die **Stärkung der Krisenfestigkeit des Schengen-Raums**. Im Rahmen des Schengen-Zyklus wird der ungarische Ratsvorsitz für die Überwachung der Umsetzung der festgelegten Schwerpunktbereiche verantwortlich sein, um eine starke und robuste Schengen-Governance aufrechtzuerhalten und zu straffen.

Der ungarische Ratsvorsitz wird sich auch bemühen, den **Abschluss des Schengen-Erweiterungsprozesses zu erleichtern**, insbesondere durch die Förderung eines Konsenses im Rat über die Aufhebung der Grenzkontrollen an den Landbinnengrenzen Rumäniens und Bulgariens.

Der ungarische Ratsvorsitz möchte die Einhaltung des Zeitplans für die Umsetzung der neuen Interoperabilitätsarchitektur im Bereich Inneres sicherstellen, insbesondere im Hinblick auf die Einführung des Europäischen Einreise- und Ausreisensystems (EES) als neues Instrument zur Erhöhung der inneren Sicherheit des Schengen-Raums und die Vorbereitung der Einführung des Europäischen Reiseinformativ- und -genehmigungssystems (ETIAS).

Migration ist heute das Ergebnis einer Reihe von Krisen: Die wachsende Zahl bewaffneter Konflikte und die Wirtschaftskrise erhöhen den Migrationsdruck auf Europa, und die europäischen Migrations- und Asylvorschriften bieten in vielerlei Hinsicht weitere Missbrauchsmöglichkeiten. Daher ist es wichtig, unsere zukünftige Regulierungs- und Betriebsarchitektur krisenfest und in der Lage zu machen, diese Herausforderungen zu bewältigen, und im Rahmen dieser Arbeit wird der ungarische Ratsvorsitz den Diskurs über die Umsetzung der unter dem belgischen Ratsvorsitz abgeschlossenen Reformen fortsetzen. Angesichts der Schwächen des Systems wird der ungarische Ratsvorsitz **die Mitgliedstaaten ermutigen, sich über innovative Lösungen im Asylbereich auszutauschen, um die Widerstandsfähigkeit des**





**Gemeinsamen Europäischen Asylsystems zu verbessern.** Neben der Bewertung der sicherheitspolitischen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wird sie sich auch mit den Folgen des Krieges für Flüchtlinge befassen und den Dialog über die Aufnahme von Vertriebenen, die vor dem russisch-ukrainischen Krieg fliehen, fortsetzen.

Um den Missbrauch unseres Migrationssystems einzudämmen, **sind verstärkte Maßnahmen erforderlich**, um die **wirksame Durchsetzung von Rückführungen zu gewährleisten**. Die Ermittlung nicht kooperierender Drittstaaten im Bereich der Rückübernahme wird weiterhin eine wichtige Aufgabe sein, und der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, den Dialog über die gegenseitige Anerkennung von Rückkehrentscheidungen zwischen den Mitgliedstaaten zu fördern.

Die Stärkung der harmonisierten Umsetzung der gemeinsamen Visumpolitik ist von strategischer Bedeutung, um das sichere Funktionieren des Schengen-Raums zu gewährleisten. Das vorrangige Ziel des ungarischen Ratsvorsitzes besteht darin, die Legislativverhandlungen über die Überarbeitung des Mechanismus zur Aussetzung der Visumpflicht **so weit wie möglich abzuschließen**, was dazu beitragen wird, die Herausforderungen in den Bereichen Migration und Sicherheit im Schengen-Raum wirksamer anzugehen. Wir werden großen Wert auf eine **umfassende Überprüfung der europäischen Regelung für die Befreiung von der Visumpflicht** legen und beabsichtigen, die laufenden Vorschläge zur Befreiung von der Visumpflicht und zur Visaerleichterung voranzubringen.

Darüber hinaus wird sich der ungarische Ratsvorsitz auf die Bewältigung der verbleibenden Herausforderungen konzentrieren, die bei der Bewertung des Visakodex ermittelt wurden, um eine stärker harmonisierte Visaerteilung zu gewährleisten, einschließlich des Austauschs bewährter Verfahren zwischen den Mitgliedstaaten, und die sekundären Gesetzgebungsverfahren im Zusammenhang mit der Digitalisierung des Visumverfahrens genau überwachen.

**SICHERES EUROPA** Die Stärkung der Sicherheit der EU und ihrer Bürgerinnen und Bürger ist ein zentrales Ziel des ungarischen Ratsvorsitzes. Der Vorsitz widmet der **Bekämpfung des Terrorismus und der organisierten Kriminalität sowie der Stärkung der operativen Zusammenarbeit bei der Strafverfolgung besondere Aufmerksamkeit**, wozu auch gehört, dass in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten eine Bestandsaufnahme der bisher auf Unionsebene ergriffenen Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität sowie der zwischen den Mitgliedstaaten ausgetauschten Erfahrungen vorgenommen wird, um die Festlegung der Ziele für den nächsten Gesetzgebungszyklus vorzubereiten. Der ungarische Ratsvorsitz setzt sich für die Stärkung der Strafverfolgung und der justiziellen Zusammenarbeit bei der Verhütung, Aufdeckung und Untersuchung von Schleuserkriminalität und Menschenhandel sowie für die Steigerung der Wirksamkeit des Informationsaustauschs ein. Der ungarische Ratsvorsitz konzentriert sich auch auf die Bekämpfung des Drogenhandels und fördert die Umsetzung der EU-Drogenstrategie und des EU-Aktionsplans sowie des EU-Fahrplans zur Bekämpfung des Drogenhandels und der organisierten Kriminalität. Auch die Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgütern und der Umweltkriminalität stehen ganz oben auf der Agenda.



Organisierte **Cyberkriminalität** ist eine große Bedrohung für die Grundrechte, kritische Infrastrukturen und die Wettbewerbsfähigkeit. Der Ratsvorsitz legt besonderes Augenmerk auf die Schaffung eines sicheren Umfelds für Kinder, sowohl offline als auch online. Unser Ratsvorsitz wird weiterhin an der Entwicklung einer langfristigen legislativen Lösung zur **Verhütung und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern im Internet** und an der **Überarbeitung der Richtlinie gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern arbeiten**. Im Zusammenhang mit der **elektronischen grenzüberschreitenden justiziellen Zusammenarbeit** stellt die Materie sowohl im materiellen Strafrecht als auch im Verfahrensrecht zahlreiche Herausforderungen auf hoher Ebene dar. Der Ratsvorsitz ist bereit, den Dialog zu fördern, um wirksame und zukunftsorientierte gemeinsame Lösungen zu finden und gleichzeitig Beteiligung an der Entwicklung von Standpunkten der EU auf internationaler Ebene, insbesondere an den laufenden Verhandlungen über die Bekämpfung der Cyberkriminalität im Rahmen der Vereinten Nationen.

Aufbauend auf der erfolgreichen und offenen Debatte über einen europäischen Konsens über die Vorratsspeicherung und den Zugang zu Strafverfolgungsdaten im Einklang mit den Grundrechten beabsichtigt der ungarische Ratsvorsitz, das Vertrauen zwischen den relevanten Akteuren weiter aufzubauen. Die Bedeutung von Schulungen, Informationen und Kommunikation über die Prioritäten der EU-Strafverfolgung in den Mitgliedstaaten sowie in den Organen, Agenturen und Einrichtungen der EU ist hervorzuheben.

Im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen betrachtet der ungarische Ratsvorsitz die Fortsetzung der Debatte über die **Zukunft des Strafrechts** und die Entwicklung von Musterbestimmungen als Prioritäten, die die Arbeit früherer Vorsitze zusammenfassen. Der ungarische Ratsvorsitz wird sich auch weiterhin für die **Unterstützung der Opfer** und die **Korruptionsbekämpfung einsetzen** und die Gesetzgebungsarbeit fortsetzen, um interinstitutionelle Verhandlungen aufzunehmen.

Der ungarische Ratsvorsitz wird seine Bemühungen um eine weitere Straffung der Krisenmanagementstrukturen der EU fortsetzen, die darauf ausgelegt sind, die europäische Widerstandsfähigkeit und unsere einschlägigen kritischen Infrastrukturen zu unterstützen, die in der Lage sind, auf natürliche und vom Menschen verursachte Bedrohungen, insbesondere Überschwemmungen, zu reagieren.

**EFFIZIENTES EUROPA** Im Rahmen der justiziellen Zusammenarbeit wird der ungarische Ratsvorsitz einen Dialog einleiten, um wirksame rechtliche Lösungen zu fördern, die der raschen Entwicklung grenzüberschreitender Prozesse entsprechen.

Der Rechtsbereich muss auch zur allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit der EU beitragen, daher strebt der ungarische Ratsvorsitz an, den Regelungsrahmen für die justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen unter Berücksichtigung von Wettbewerbsaspekten zu entwickeln und seine Kriterien für den nächsten institutionellen Zyklus festzulegen.



In diesem Sinne wird der ungarische Ratsvorsitz die Verhandlungen über den Entwurf einer Richtlinie zur Harmonisierung bestimmter Aspekte von **Insolvenzverfahren fortsetzen**. Eine besondere Herausforderung stellt auch die Frage der Parallelen und Divergenzen dar, die der Rechtsprechung der internationalen Streitbeilegung und der europäischen Rechtsprechung innewohnen, die der Vorsitz zusammen mit den Risiken der Überregulierung in der EU diskutieren und die Deregulierung unter Einbeziehung von Vertretern des Gesetzgebers, der Juristen und der gesetzessuchenden Öffentlichkeit hervorheben will.

Der ungarische Ratsvorsitz setzt sich für die Verbesserung des Zugangs zur Justiz, die allgemeine Effizienz und Widerstandsfähigkeit der Justizsysteme und die Entwicklung von Systemen zur Unterstützung der grenzüberschreitenden justiziellen Zusammenarbeit ein, wobei zu berücksichtigen ist, wie wichtig es ist, den von der digitalen Welt ausgehenden Bedrohungen und insbesondere dem Schutz schutzbedürftiger Gruppen zu begegnen. Die digitale Bereitschaft der Europäischen Union, die Förderung der Überwindung der digitalen Kluft sowie die Nutzung des Potenzials digitaler Technologien und der Einsatz künstlicher Intelligenz für gerichtliche Zwecke sind die Wettbewerbsfähigkeit der EU und ihrer Mitgliedstaaten gleichermaßen. Es ist wichtig, eng mit den einschlägigen internationalen Organisationen zusammenzuarbeiten und die Interessen der EU und ihrer Mitgliedstaaten wirksam und zielgerichtet zu vertreten, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Aspekten der Wettbewerbsfähigkeit liegen sollte.

Im Bereich der **Zusammenarbeit im Bereich der E-Justiz** ist es unser Ziel, die Möglichkeiten für den Einsatz von KI im Justizsektor nach der Verabschiedung des KI-Gesetzes zu untersuchen, insbesondere um den Zugang zur Justiz zu verbessern. Die Schaffung der Grundlagen für die Zukunft der E-Justiz und der politischen Leitlinien in diesem Bereich durch die entsprechende Strategie und den Aktionsplan für die E-Justiz 2024–2028 macht es an der Zeit, neue Projekte zu entwickeln und angemessen weiterzuverfolgen. Eines der Schlüsselemente in diesem Zusammenhang ist die Ermittlung und Förderung des Potenzials innovativer Technologien im Bereich der Justiz. Es ist auch von entscheidender Bedeutung, die digitalen Möglichkeiten in praktische Lösungen umzuwandeln, insbesondere durch die Erleichterung der Vorbereitungen für die Anwendung neuer Vorschriften über die grenzüberschreitende justizielle Zusammenarbeit und die Digitalisierung der Justiz und durch die Förderung des gegenseitigen Erfahrungsaustauschs zwischen den Mitgliedstaaten.

Im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen wird sich der ungarische Ratsvorsitz auch darum bemühen, die Gesetzgebungsarbeiten zum Schutz schutzbedürftiger Erwachsener, zur Anpassung der Vorschriften über die außervertragliche zivilrechtliche Haftung für künstliche Intelligenz und des auf die Drittwirkung von Forderungsübertragungen anwendbaren Rechts voranzutreiben sowie die Verhandlungen zu erleichtern, um andere offene Gesetzgebungsdossiers voranzubringen.

Der ungarische Ratsvorsitz misst der Förderung von Prozessen zum Schutz der Grundrechte große Bedeutung bei, und in diesem Sinne werden wir die Verhandlungen über den Beitritt der EU zur Europäischen Menschenrechtskonvention und die



Harmonisierung der nationalen Verfahren der Datenschutzbehörden fortsetzen.

**ZUSAMMENARBEIT AUSSERHALB EUROPAS** Die **externe Dimension von Asyl und Migration** ist eine der wichtigsten Prioritäten des ungarischen Ratsvorsitzes. Die Bekämpfung der Ursachen der Migration sowie die Erleichterung und Entwicklung der Zusammenarbeit mit den wichtigsten Herkunfts- und Transitländern sind für die Bewältigung der langfristigen Herausforderungen der Migration von entscheidender Bedeutung. Es ist von entscheidender Bedeutung, umfassende Partnerschaften für eine wirksame Zusammenarbeit zwischen der EU und Ländern in Regionen von zentraler Bedeutung im Einklang mit dem operativen Koordinierungsmechanismus für die externe Dimension der Migration (MOCADDEM) aufzubauen und umzusetzen.

**Der Westbalkan und die Länder entlang der Seidenstraße** haben für uns **höchste regionale Priorität**. Gleichzeitig werden wir angesichts der wachsenden Zahl von Krisen auf dem afrikanischen Kontinent und der zunehmenden sozialen, wirtschaftlichen und politischen Instabilität in den Regionen, die voraussichtlich zu massiven Migrationsströmen führen und die europäische Sicherheit vor große Herausforderungen stellen, während des ungarischen Ratsvorsitzes den Konflikten, humanitären Herausforderungen und der Sicherheitslage in der **Sahelzone** besondere Aufmerksamkeit widmen und relevante strategische Prioritäten und mögliche lokale Partnerschaften zu entwickeln.

Die Integration der Westbalkanregion spielt eine zentrale Rolle bei der kurz- und langfristigen Gewährleistung der Sicherheit Europas. Daher beabsichtigt der ungarische Ratsvorsitz, die Zusammenarbeit mit den Ländern der Region im Bereich Justiz und Inneres aktiv zu fördern und wird seine Arbeit im Rahmen des Dialogs zwischen der EU und dem westlichen Balkan im Bereich Justiz und Inneres fortsetzen, wozu auch die Erleichterung der Vorbereitung einer Ministerkonferenz in der Region gehört.

Der ungarische Ratsvorsitz wird auch weiter zur Fortsetzung der **transatlantischen Beziehungen** im Bereich der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres beitragen, indem er die Arbeit im Rahmen des Dialogs zwischen der EU und den USA im Bereich Justiz und Inneres fortsetzt und die Verhandlungen über ein Abkommen über die Übermittlung digitaler Beweismittel fortsetzt.

Darüber hinaus wird der ungarische Ratsvorsitz weiterhin rechtliche Fragen im Zusammenhang mit **dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine weiterverfolgen**, insbesondere die im Rahmen und mit Unterstützung von Eurojust durchgeführten Arbeiten. Es ist wichtig, dass Opfer von Kriegsverbrechen und anderen internationalen kriminellen Aktivitäten über die von der EU unterstützten Optionen Zugang zu angemessenem Schutz und Unterstützung haben.



## Rat "Landwirtschaft und Fischerei"

Die europäische Landwirtschaft stand vielleicht noch nie vor so vielen Herausforderungen wie heute. Außergewöhnliche Wetterereignisse durch den Klimawandel, hohe Produktionskosten, neu auftretende Pflanzen- und Tierkrankheiten, die Auswirkungen von Kriegen, unterbrochene globale Lieferketten oder zunehmende Großimporte aus Drittländern setzen den europäischen Agrarsektor ständig unter Druck. Parallel dazu müssen landwirtschaftliche Akteure eine wachsende Zahl strenger Produktionsanforderungen erfüllen und mit einem erhöhten Verwaltungsaufwand konfrontiert werden. Die Landwirte brauchen Antworten auf diese Herausforderungen auf europäischer Ebene, daher wird der ungarische Ratsvorsitz Diskussionen darüber fördern, wie ein wettbewerbsfähiges, krisenfestes, nachhaltiges, bauernfreundliches und wissensbasiertes europäisches Lebensmittelsystem geschaffen werden kann.

---

Im Bereich der Fischerei wird der ungarische Ratsvorsitz der Entwicklung eines **nachhaltigen und wettbewerbsfähigen europäischen Aquakultursektors besondere Aufmerksamkeit widmen**. Da die Aquakultur der Sektor der tierischen Proteinproduktion mit dem geringsten ökologischen Fußabdruck ist, kann sie eine Schlüsselrolle bei der nachhaltigeren Lebensmittelproduktion spielen und gleichzeitig dazu beitragen, die Herausforderungen für die Ernährungssouveränität zu mildern, die durch den Rückgang der Seefänge verursacht werden. Darüber hinaus wird es eine wichtige Aufgabe des Ratsvorsitzes sein, eine ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltige EU-Fischerei zu fördern, indem **die jährlichen zulässigen Fangmengen für Fischbestände** auf vorhersehbare und wissenschaftlich fundierte Weise festgelegt werden.

**LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT Die Wettbewerbsfähigkeit** als horizontale Priorität des ungarischen Ratsvorsitzes wird im Mittelpunkt der Beratungen im Rat "Landwirtschaft und Fischerei" stehen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Landwirten, dem Agrar- und Lebensmittelsektor und der Sicherheit der EU-Lebensmittelsysteme. In diesem Sinne wird sich der ungarische Ratsvorsitz auf internationaler Ebene entschieden für die Anwendung des Gegenseitigkeitsprinzips einsetzen. Aufbauend auf den Ergebnissen des strategischen Dialogs über die Zukunft der EU-Landwirtschaft werden Diskussionen darüber beginnen, wie Direktzahlungen und Subventionen für die Entwicklung des ländlichen Raums im Rahmen der künftigen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirte und des Lebensmittelsystems am wirksamsten verbessern können. Die Möglichkeiten zur Förderung des Generationswechsels und zur Erhaltung traditioneller europäischer Lebensweisen im ländlichen Raum werden ebenfalls diskutiert, da dies eine Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Produktion und die Erhaltung der ländlichen Gebiete ist.

Nur eine **krisenfeste** europäische Land- und Ernährungswirtschaft ist in der Lage, die vielfältigen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Die Aussprachen des Rates über die Marktlage werden dazu beitragen, die Arten von



Krisenbewältigungsmaßnahmen zu ermitteln, die in der künftigen GAP für die verschiedenen Sektoren erforderlich sind. Die regionale Zusammenarbeit ist auch von entscheidender Bedeutung, um Krisen, die auf grenzüberschreitende Tier- und Pflanzenkrankheiten zurückzuführen sind, wirksam zu bewältigen und zu bekämpfen. Auf dem Gipfeltreffen der leitenden Veterinärbeamten der EU und des westlichen Balkans wird der ungarische Ratsvorsitz die Erfahrungen und bewährten Praktiken des Krisenmanagements der letzten Jahre zusammenfassen.

**Nachhaltige** Land- und Forstwirtschaft spielen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels und dem Schutz der biologischen Vielfalt und der Natur und bewahren so die Werte unseres Planeten. Es wird ein Meinungsaustausch darüber stattfinden, wie die neue grüne Architektur der derzeitigen GAP zur Erreichung dieser Ziele beiträgt. Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, die Verhandlungen über Legislativvorschläge in Bezug auf pflanzliches und forstliches Vermehrungsmaterial, Waldüberwachung, den Schutz von Tieren beim Transport, neue genomische Techniken und das Wohlergehen von Hunden und Katzen fortzusetzen. Ungarn hat sich verpflichtet, die Lebensmittelverschwendung auf allen Ebenen der Lebensmittelversorgungskette deutlich zu reduzieren. Wir werden während des gesamten ungarischen Ratsvorsitzes weiterhin besonderen Wert auf die Frage der Verringerung der Lebensmittelverschwendung legen. Dementsprechend werden wir im Oktober 2024 auf einer internationalen Konferenz in Budapest verschiedene nationale Programme und bewährte Verfahren zur Verringerung der Lebensmittelverschwendung aus Ungarn und anderen Mitgliedstaaten vorstellen. Darüber hinaus wird eine thematische Veranstaltung zum Thema Bodenschutz unter Beteiligung der BIOEAST-Länder organisiert, um den Tag des Bodens und den Abschluss der Internationalen Dekade des Bodens zu feiern.

Ein **bauernfreundlicher** Rechtsrahmen ist für Landwirte und Agrar- und Lebensmittelunternehmen von entscheidender Bedeutung, um die Ernährungssicherheit zu gewährleisten und zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Daher wird der ungarische Ratsvorsitz eine Debatte über die Erfahrungen mit der Umsetzung der GAP-Strategiepläne und des neuen Umsetzungsmodells für die Zeit nach 2027 einleiten. Darüber hinaus wird der Vorsitz in Zusammenarbeit mit der Kommission die Erfahrungen mit der Umsetzung des Tiergesundheitsrechts prüfen. Darüber hinaus werden auch Vorbereitungen für die Umsetzung von entwaldungsfreien Lieferkettenvorschriften diskutiert. Darüber hinaus wird der ungarische Ratsvorsitz die Verhandlungen über die vorgeschlagene Änderung der Verordnung über die gemeinsamen Marktorganisationen (GMO) und der Verordnung zur Festlegung von Vorschriften für die grenzüberschreitende Durchsetzung unlauterer Handelspraktiken erleichtern.

Die Etablierung einer **wissensbasierten** und innovativen Landwirtschaft ist entscheidend für die Entwicklung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Bioökonomie. Die europäische Landwirtschaft und die damit verbundenen industriellen Verarbeitungssektoren spielen eine zentrale Rolle bei der Wiederherstellung gestörter globaler Lieferketten und der Erreichung der Ziele eines souveränen europäischen Lebensmittelsystems und einer europäischen strategischen Autonomie. Der Wissenstransfer und die Schaffung lokaler Wertschöpfung müssen stärker in den Fokus gerückt werden. Im Rahmen der BIOEAST-Initiative strebt Ungarn eine



europaweite Forschungs- und Innovationspartnerschaft mit Schwerpunkt Osteuropa an. Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, den Vorschlag für die Initiative in vier Themenbereichen – Boden, Süßwasser, Lebensmittelsysteme und Bioproduktion – zu erörtern und Schlussfolgerungen des Rates zu verabschieden. Darüber hinaus plant der ungarische Ratsvorsitz, Schlussfolgerungen des Rates zum Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs über die wirksame Information der Verbraucher über Lebensmittel zu verabschieden.

**FISCHEREI** Die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen **Aquakultursektors** steht im Mittelpunkt der Fischereiprioritäten des ungarischen Ratsvorsitzes. Da die Aquakultur der Sektor der tierischen Proteinproduktion mit dem geringsten ökologischen Fußabdruck ist, kann sie eine Schlüsselrolle bei der nachhaltigeren Lebensmittelproduktion spielen und gleichzeitig dazu beitragen, die Herausforderungen für die Ernährungssouveränität zu mildern, die durch den Rückgang der Seefänge verursacht werden. Ziel des ungarischen Ratsvorsitzes ist es, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten einen ganzheitlichen und integrierten Ansatz zu entwickeln, der die Entwicklung einer nachhaltigen Meeres- und Süßwasseraquakultur innerhalb des geeigneten institutionellen Rahmens fördert. Das Thema wird auf der Tagesordnung des informellen Treffens der Generaldirektoren für Fischerei im Juli stehen.

Die Festlegung der zulässigen Gesamtfangmengen (**TAC**) und der **Quoten für Fischbestände für 2025** wird ebenfalls eine Priorität sein. Während der Verhandlungen wird sich der ungarische Ratsvorsitz auf die Förderung einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen EU-Fischerei konzentrieren, indem er die Mengen auf wissenschaftlicher Grundlage festlegt.



## Rat "Umwelt"

**NACHHALTIGES, GESUNDES UND WETTBEWERBSFÄHIGES EUROPA** Im Bereich Klima- und Umweltschutz besteht die Priorität des ungarischen Ratsvorsitzes darin, die Umsetzung der im europäischen Grünen Deal und im Paket "Fit für 55" festgelegten Ziele zu erörtern und den Übergang zu einer grünen und klimaneutralen Kreislaufwirtschaft zu fördern. In diesem Rahmen gehört es zu unseren Zielen, im Einklang mit der EU-Strategie für den Donauraum einen Beitrag zur dreifachen Herausforderung der Verringerung der Umweltverschmutzung, der Eindämmung des Klimawandels und der Erhaltung der biologischen Vielfalt zu leisten. Neben dem Vorantreiben und Abschluss laufender Verhandlungen will der ungarische Ratsvorsitz auch eine Rolle bei der Festlegung der europäischen umwelt- und klimapolitischen Ziele für den nächsten Legislaturzyklus spielen. Unser Ratsvorsitz hat sich verpflichtet, die negativen Auswirkungen des Klimawandels anzugehen, sich auf die unvermeidlichen Folgen vorzubereiten und die Widerstandsfähigkeit zu stärken. Wir müssen vorausdenken und uns auf die Zukunft vorbereiten, nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere zukünftigen Generationen. Während sich die Union durch die Förderung der nachhaltigen Entwicklung, den Schutz der biologischen Vielfalt und die Bekämpfung des Klimawandels auszeichnet, bei der Bewältigung ökologischer Herausforderungen werden die Priorisierung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit und Fairness bei der Ökologisierung der Wirtschaft immer wichtiger. Die Nutzung unserer Ressourcen und die Emissionsreduzierung müssen so umgesetzt werden, dass wir gleichzeitig das Wirtschaftswachstum aufrechterhalten können.

---

Die Prioritäten unseres Ratsvorsitzes bestehen darin, zu einer gesunden und schadstofffreien Umwelt beizutragen, Fortschritte beim Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu erzielen, den Klimawandel zu bekämpfen und die biologische Vielfalt so zu schützen, dass die EU ihre wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit nicht verliert.

**KLIMAPOLITIK** Der ungarische Ratsvorsitz misst **dem Kampf gegen den Klimawandel große Bedeutung bei**. Wir sind bereits mit den negativen Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert, einschließlich extremer Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Dürren und Stürme, die dringende globale Maßnahmen erfordern. Unser Ziel ist es, dazu beizutragen, die führende Rolle der Europäischen Union in der globalen Klimapolitik zu erhalten, indem wir den national festgelegten Beitrag der EU umsetzen und das globale Ambitionsniveau stärken.

Die Priorität des ungarischen Ratsvorsitzes besteht darin, einen Beitrag zur Festlegung eines ehrgeizigen, aber erreichbaren Zwischenziels für 2040 zu leisten, das garantiert, dass kein Bürger oder Mitgliedstaat zurückgelassen wird, und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit und die Sicherheit der Energieversorgung der EU während des gesamten grünen und gerechten Übergangs gewährleistet. Wir unterstützen weiterhin Maßnahmen zur Emissionsminderung, Anpassung und Klimafinanzierung auf dem Weg zur Klimaneutralität und betonen die Bedeutung der Stärkung der Resilienz.





Gleichzeitig will der ungarische Ratsvorsitz die Umsetzung des Pakets "Fit für 55" bis 2030 als Eckpfeiler zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 genau überwachen. In diesem Zusammenhang ist der ungarische Ratsvorsitz bestrebt, die Herausforderungen der verschiedenen Mitgliedstaaten zu erörtern und bewährte Praktiken auszutauschen. Wir sind fest davon überzeugt, dass ein erfolgreicher grüner Wandel nur gelingen kann, wenn er von den Bürgerinnen und Bürgern unterstützt wird. Unser Ratsvorsitz achtet daher besonders darauf, bei der Formulierung der Klimapolitik auf die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger und der europäischen Interessengruppen zu hören, um sicherzustellen, dass unsere klimapolitischen Bemühungen den Interessen der europäischen Bürgerinnen und Bürger dienen. Der ungarische Ratsvorsitz setzt sich auch für eine reibungslosere Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission bei den **nationalen Energie- und Klimaplänen** ein.

Im Hinblick auf die internationale Beteiligung ist es eine der obersten Prioritäten des ungarischen Ratsvorsitzes, die Schlussfolgerungen des COP29-Rates zu verabschieden, die die Grundlage für die europäische Position auf der **29. Konferenz der Vertragsparteien der UN-Klimarahmenkonvention (COP29)** bilden. Bei der Vertretung der koordinierten Position der EU und ihrer Mitgliedstaaten auf der COP 29 wird sich der ungarische Ratsvorsitz bemühen, so viel Gewicht wie möglich auf die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen durch Drittländer zu legen sowie die Sicherheitsaspekte des Klimawandels zu berücksichtigen und zu ermöglichen, dass die Konferenz ein greifbares, ehrgeiziges, und realistisches Ergebnis.

Während unseres Vorsitzes wird auch die Vertretung der EU und ihrer Mitgliedstaaten sowie des nördlichen Mittelmeerraums auf der 16. Tagung der Tagung der Vertragsparteien des Übereinkommens **der Vereinten Nationen zur Bekämpfung von Dürre und Wüstenbildung (UNCCD)** (CCD COP16) besondere Aufmerksamkeit erhalten. Wir setzen uns für die drei Rio-Konventionen und ihre untrennbare Verbindung zum Umweltschutz sowie zur Bekämpfung der Bodendegradation ein.

**SCHUTZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT** Der Schutz der biologischen Vielfalt ist eine der ökologischen Säulen der Europäischen Union. Dies spielt eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von Nahrungsmitteln, frischem Wasser und sauberer Luft, der Gewährleistung des Gleichgewichts der Natur, der Bewältigung der negativen Auswirkungen des Klimawandels und der Verringerung des Epidemierisikos.

Während des ungarischen Ratsvorsitzes finden eine Reihe von hochkarätigen internationalen Veranstaltungen im Zusammenhang mit **der Erhaltung der biologischen Vielfalt statt**, bei denen die Aufgabe des Ratsvorsitzes darin besteht, die Vertretung der EU und ihrer Mitgliedstaaten vorzubereiten, zu organisieren und sicherzustellen. Von diesen ist die **16. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD COP16)** besonders zu **erwähnen**. Auf der COP16 der CBD beabsichtigt der ungarische Ratsvorsitz, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um die Umsetzung des Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework zu unterstützen und Fortschritte bei so wichtigen Themen wie dem Überwachungs- und Berichterstattungssystem des Frameworks, der Mobilisierung von Ressourcen für die Erhaltung der biologischen Vielfalt und der



Einrichtung eines Mechanismus zur Gewährleistung eines fairen und gerechten Vorteilsausgleichs aus der Nutzung digitaler Sequenzinformationen im Zusammenhang mit genetischen Betriebsmittel.

**EINE GESUNDE UND SCHADSTOFFFREIE UMWELT** Umweltverschmutzung schadet nicht nur unserer Gesundheit und der Umwelt, sondern ist auch eine direkte Ursache für schwerste Krankheiten und vorzeitige Todesfälle, insbesondere, aber nicht ausschließlich, bei Kindern, Menschen, die an bestimmten Krankheiten leiden, und älteren Menschen. Maßnahmen gegen Umweltverschmutzung sind ebenso wichtig wie die Bekämpfung des Klimawandels oder der Erhalt der biologischen Vielfalt. Für den ungarischen Ratsvorsitz sind auch der quantitative und qualitative Schutz von Oberflächen- und Grundwasser, Maßnahmen gegen Dürren, die nachhaltige Nutzung der verfügbaren **Wasserressourcen**, die Bereitstellung von sauberem, gesundem und zugänglichem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen für alle sowie die Entwicklung einer widerstandsfähigen Wasserbewirtschaftung von besonderer Bedeutung.

Daher beabsichtigen wir, während unseres Ratsvorsitzes weitere Schritte in Richtung der Vision von Null Schadstoffen bis 2050 zu unternehmen, indem wir die laufenden Verhandlungen über Legislativvorschläge fördern, die während der laufenden Amtszeit der Kommission vorgelegt wurden, um die Umweltverschmutzung zu minimieren. Wir wollen erhebliche Fortschritte bei Legislativvorschlägen zu Mikroperlen, Bodenüberwachung, prioritären Stoffen in Oberflächen- und Grundwasser sowie dem Paket "One Substance One Assessment" (OSOA) erzielen.

**KREISLAUFWIRTSCHAFT** Der ungarische Ratsvorsitz legt besonderes Augenmerk auf die Förderung der **Kreislaufwirtschaft**. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft wird den Druck auf die natürlichen Ressourcen verringern und zur Erreichung der Ziele der Klimaneutralität und der Null-Schadstoff-Emissionen sowie zur Bekämpfung des Verlusts der biologischen Vielfalt beitragen. Die Kreislaufwirtschaft bietet eine Antwort sowohl auf die Probleme, die durch die Abfallerzeugung als auch durch die nicht nachhaltige Nutzung von Rohstoffen verursacht werden. Der Ratsvorsitz wird alles in seiner Macht Stehende tun, um die **Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und den Schutz der Natur** in der Europäischen Union insgesamt zu unterstützen, indem er die Wiederverwendung fördert und ein System der Sammlung und Verwertung hochwertiger Abfälle auf der Grundlage neuer, **innovativer** Lösungen entwickelt. Bei der Förderung des ökologischen Wandels ist es von entscheidender Bedeutung, dass die globale Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen, insbesondere von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen, nicht beeinträchtigt wird. Daher ist es notwendig, die Annahme gezielter Maßnahmen anzustreben, die die Schwierigkeiten der Unternehmen während des Übergangs verringern und einen effizienteren Zugang zu Lösungen fördern. Während der Verhandlungen über die Abfallrahmenrichtlinie ist es unser Ziel, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen zu fördern und die Bewirtschaftung von Textilabfällen zu verbessern und Fortschritte in der Abfallhierarchie zu erzielen, indem wir neue Maßnahmen formulieren, die der Vermeidung von Textilabfällen Vorrang einräumen. Der ungarische Ratsvorsitz konzentriert sich in erster Linie auf das Erreichen einer politischen Einigung, d.h. eines endgültigen Kompromisstextes für die rechtzeitige Verringerung der Umweltbelastung, die durch diese beiden wichtigen abfallintensiven Sektoren verursacht wird. Darüber



hinaus wird der ungarische Ratsvorsitz alles in seiner Macht Stehende tun, um eine Einigung über die Altfahrzeugverordnung zu fördern, um einen nachhaltigen und umfassenden Rechtsrahmen für die Automobilindustrie zu schaffen, der zu ihrer Wettbewerbsfähigkeit beiträgt und gleichzeitig ihre Integration in die Kreislaufwirtschaft fördert. Aufbauend auf den Errungenschaften des belgischen Ratsvorsitzes wollen wir die größtmöglichen Fortschritte bei den Verhandlungen über die Richtlinie über umweltfreundliche Angaben erzielen, die den Verbrauchern helfen wird, fundierte, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und gegen "Greenwashing" vorzugehen, und so sowohl zum Umwelt- als auch zum Verbraucherschutz beiträgt.

## **AUFRECHTERHALTUNG DER FÜHRUNGSROLLE DER EU IM GLOBALEN UMWELTBEREICH**

**SCHUTZ** Der ungarische Ratsvorsitz trägt nicht nur dazu bei, die führende Rolle Europas in den einschlägigen internationalen Verhandlungen zu wahren, sondern verfolgt auch weiterhin den von der EU vorgegebenen Weg, mit gutem Beispiel voranzugehen und sich dabei auf die Möglichkeiten zu konzentrieren, die Chancen des grünen Wandels am wirksamsten zu nutzen. Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, um Synergien zwischen verschiedenen Politikbereichen zu erkunden, um die Ökologisierung der Wirtschaft zu fördern, gleiche Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten und die führende Position Europas auf dem globalen Markt für grüne Technologien zu stärken. Unser Ratsvorsitz pflegt und entwickelt weiterhin die Beziehungen der Union zu ihren internationalen Partnern in Bezug auf grüne Initiativen und ruft zu mehr globalen Ambitionen auf.



## Rat "Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz" 1

Die größte Herausforderung für die Beschäftigung in der Europäischen Union ist derzeit der Arbeitskräftemangel, der praktisch alle Sektoren und Regionen betrifft. Dieser Mangel ist zu einem erheblichen Hindernis für Geschäftswachstumschancen geworden. Um eine nachhaltige Wirtschaft zu schaffen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, sind wirksamere Beschäftigungsstrategien erforderlich. Die demografische Entwicklung ermutigt die Mitgliedstaaten auch, die Integration in den Arbeitsmarkt zu fördern. Ein gemeinsames Ziel ist die Umsetzung der beschäftigungspolitischen Verpflichtungen auf EU-Ebene im Zusammenhang mit der europäischen Säule sozialer Rechte und der weitere Ausbau der Beschäftigung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Daher zielt der ungarische Ratsvorsitz darauf ab, den Arbeitskräftemangel zu beheben, verfügbare Arbeitsmarktreserven zu nutzen und eine höhere Beschäftigungsquote der nicht erwerbstätigen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zu fördern.

---

**Die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben** ist von entscheidender Bedeutung, um die demografischen Herausforderungen und die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt zu bewältigen. Daher wird die Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen und des Arbeitsumfelds sowie die Verbesserung der Qualität der Beschäftigung eine Priorität für den Ratsvorsitz sein. Chancengleichheit und Gleichstellung der Geschlechter sind ein sektorübergreifendes politisches Ziel. Es ist wichtig, dass Frauen und Männer alle Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um **eine harmonische Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben** zu erreichen, und in diesem Zusammenhang wollen wir auch das Thema **psychische Gesundheit und Solidarität** und Zusammenarbeit zwischen den Generationen ansprechen.

Im sozialen Bereich wird sich der ungarische Ratsvorsitz auf die **soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen** konzentrieren. Im Hinblick auf **die soziale Eingliederung** werden wir uns auf den **Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen konzentrieren**, um territoriale Ungleichheiten zu verringern, im allgemeinen Kontext der Armutsbekämpfung, der Förderung der Umsetzung des strategischen Rahmens der EU für die Roma durch die Mitgliedstaaten und der effizienteren Nutzung von EU-Mitteln.

Im Gesundheitsbereich muss nach der Coronavirus-Epidemie den Segmenten der Gesundheitspolitik besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, die in der Vergangenheit **vernachlässigt oder gegebenenfalls verzögert wurden**. Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, Fortschritte bei den Verhandlungen über das **EU-Arzneimittelpaket zu erzielen**, das eine der ehrgeizigsten Verpflichtungen der Mitgliedstaaten sein könnte. Die Gesundheitspriorität des Ratsvorsitzes, die eng mit den Prioritäten der demografischen Entwicklung und der allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit verknüpft ist, ist die **Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen** und das Nachdenken über **Organtransplantationen**.



**BESCHÄFTIGUNGSPOLITIK** Sowohl die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung als auch die demografische Entwicklung lenken den Schwerpunkt der Beschäftigungspolitik auf die Nutzung der Arbeitskräftereserven und die Förderung effizienterer Arbeit. Ziel des ungarischen Ratsvorsitzes ist **es, die Nachfrage nach Arbeitskräften durch die Mobilisierung interner Arbeitskräftereserven und den effektiven Einsatz des Arbeitskräfteangebots zu decken.** In diesem Zusammenhang beabsichtigen wir, Schlussfolgerungen des Rates über das **ungenutzte Arbeitskräftepotenzial in der Europäischen Union** zu verabschieden.

1 Fragen des Verbraucherschutzes werden im Rat "Wettbewerbsfähigkeit" erörtert.

Besonderes Augenmerk wollen wir auf **die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Berufseinsteigern legen** sowie auf die Erforschung und bessere Nutzung der Potenziale der Vereinbarkeit von Beruf und Studium und studentischer Beschäftigung. Gleichzeitig wollen wir die Herausforderungen angehen, mit denen **ältere Generationen** konfrontiert sind, um sicherzustellen, dass ältere Arbeitnehmer auf Wunsch auf dem Arbeitsmarkt bleiben können, auch wenn sie zusätzlich zur Rente eine Arbeit annehmen.

Um die Beschäftigung auszuweiten und zu verhindern, dass der Arbeitskräftemangel dauerhaft wird, insbesondere angesichts des laufenden und bevorstehenden technologischen Wandels, **hält es der ungarische Ratsvorsitz für entscheidend, die Arbeitsfähigkeit und das Aktivitätsniveau der Arbeitnehmer zu erhalten und ihre Anpassungsfähigkeit zu fördern.**

Um die für neue Arten von Arbeitsplätzen erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln und sich an den sich wandelnden Arbeitsmarkt anzupassen, **ist es von entscheidender Bedeutung, dass Ausbildungsprogramme, die diesen Bedürfnissen entsprechen, für ein breites Spektrum von Arbeitssuchenden und Arbeitnehmern zugänglich sind.** Darüber hinaus müssen Ausbildungsstrukturen in der Lage sein, schnell auf Veränderungen zu reagieren. Arbeitgeber spielen eine wichtige Rolle bei der Ermittlung der von den Arbeitskräften benötigten Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, was die Entwicklung und Unterstützung der **Kommunikation und der aktiven Zusammenarbeit zwischen Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen und Arbeitgebern erfordert.**

**Die Beschäftigungsbedingungen** – einschließlich der Unterstützung der Verbreitung flexibler Arbeitsformen und atypischer Beschäftigungsverhältnisse zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere zur Unterstützung von Eltern mit kleinen Kindern – , **das Arbeitsumfeld und die Qualität der Beschäftigung** sind von entscheidender Bedeutung für die Erhaltung der geistigen und körperlichen Gesundheit der Arbeitnehmer. Diese Faktoren sind entscheidend für die Verlängerung der aktiven Lebensdauer und von grundlegender Bedeutung für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Fähigkeit der Gesellschaft, für ihre Mitglieder zu sorgen. Um den Eintritt gefährdeter sozialer Gruppen in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, **will sich der ungarische Ratsvorsitz auf Fragen der Beschäftigungssicherheit, der Verbesserung der Gelegenheitsarbeitsbedingungen und der Bekämpfung der**



## Schwarzarbeit konzentrieren.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es von größter Bedeutung, die Rolle der **öffentlichen Arbeitsverwaltungen** bei der Befriedigung der Marktbedürfnisse zu stärken und ihre persönliche Unterstützung und ihre Dienstleistungen zu verbessern, die die Aktivierung der Arbeitskräfte sowie ihren Eintritt in den Arbeitsmarkt und ihren Fortschritt auf dem Arbeitsmarkt fördern.

**Im Bereich der EU-Maßnahmen** ist der ungarische Ratsvorsitz in erster Linie bestrebt, die Verhandlungen über neue Gesetzgebungsinitiativen, die derzeit auf der Tagesordnung stehen oder voraussichtlich unter dem ungarischen Ratsvorsitz vorgelegt werden, zu fördern und abzuschließen. Eine Schlüsselaufgabe besteht darin, **die Änderung der Richtlinie über Europäische Betriebsräte abzuschließen. Wir beabsichtigen, die Diskussion über das Ende März 2024 veröffentlichte "Praktikumspaket" (Richtlinie und Empfehlung des Rates) fortzusetzen.** Die EU-Sozialpartner konnten keine Einigung über **das Recht auf Nichterreichbarkeit und Telearbeit** erzielen, die voraussichtlich **vor Ende 2024 durch einen Vorschlag der Kommission ersetzt wird, über den der Rat zu gegebener Zeit verhandeln wird.**

Der ungarische Ratsvorsitz möchte dem Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei **der Umsetzung der Europäischen Rahmenstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2021–2027** besondere Aufmerksamkeit widmen.

**Das neue (sechste) Revisionspaket der Richtlinie über Arbeitsschutzgrenzwerte für krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Stoffe wird voraussichtlich im September 2024 veröffentlicht.** Darin werden auch Arbeitsschutzvorschriften für Kobalt vorgeschrieben, das in der Batterieproduktion weit verbreitet ist.

Angesichts der Ergebnisse der bis zum 1. August 2024 fälligen Überarbeitung der Kommission möchte der ungarische Ratsvorsitz zur **Bewertung der Umsetzung der Verordnung zur Errichtung der Europäischen Arbeitsbehörde (ELA)** und zur Erfüllung der Folgeaufgaben beitragen. Der ungarische Ratsvorsitz wird die Entwicklungen des jährlichen Zyklus des **Europäischen Semesters** verfolgen und beabsichtigt, im Falle einer Initiative der Kommission die Überarbeitung der **beschäftigungspolitischen Leitlinien** zu erörtern.

**SOZIALPOLITIK** Im Bereich der Sozialpolitik wird der ungarische Ratsvorsitz einerseits der **sozialen Integration von Menschen mit Behinderungen** und andererseits der **Verbesserung des Zugangs zu hochwertigen Dienstleistungen durch** den Abbau territorialer Ungleichheiten Vorrang einräumen, um die soziale Eingliederung zu fördern. Der Vorsitz beabsichtigt auch, während seiner Amtszeit laufende Dossiers voranzubringen.

Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, die Frage der **sozialen Integration von Menschen mit Behinderungen** in Form von Ratsschlussfolgerungen und einer Veranstaltung des Ratsvorsitzes zu behandeln und dabei besonderes Augenmerk auf



die Schlüsselfragen der Beschäftigung und Rehabilitation, einschließlich der beruflichen Rehabilitation, und die Möglichkeiten der Umsetzung angemessener Vorkehrungen zu legen. Im Bereich der sozialen Eingliederung plant der ungarische Ratsvorsitz, Schlussfolgerungen des Rates zur **Verbesserung des Zugangs zu hochwertigen Dienstleistungen zu verabschieden**, die sich auf territoriale Ungleichheiten und auch auf die Chancen des digitalen Wandels konzentrieren. Neben der Armutsbekämpfung ist das Thema auch mit dem strategischen Rahmen der EU für die Roma verknüpft, und die Vorbereitung der Schlussfolgerungen des Rates wird durch eine Veranstaltung des Vorsitzes unterstützt.

Darüber hinaus möchten wir weitere Fortschritte bei der **Überarbeitung der Verordnungen zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit** erzielen, ein Dossier, über das trotz der erheblichen Anstrengungen der vorangegangenen Präsidentschaften keine Einigung erzielt wurde.

**CHANCENGLEICHHEIT UND GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER** Die ungarische Ratspräsidentschaft setzt sich besonders für die Förderung der Chancengleichheit ein. Unser Ziel ist es, die laufenden Verhandlungen über den Entwurf einer Richtlinie zur Gleichbehandlung (**Gleichbehandlungsrichtlinie**) **voranzubringen**, der als außerordentlicher Meilenstein in der Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes in Bezug auf die EU angesehen werden kann.

Im Bereich der Gleichstellung der Geschlechter wird sich der ungarische Ratsvorsitz bemühen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern und dabei die **Zusammenarbeit und Solidarität zwischen den Generationen** angesichts einer schrumpfenden Bevölkerung, einer alternden Gesellschaft und anderer demografischer Herausforderungen, die Familien betreffen, zu berücksichtigen. Besonderes Augenmerk wird auch auf Fragen der psychischen Gesundheit gelegt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Frauen liegt. Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, über all diese Fragen in Form von **Schlussfolgerungen des Rates** nachzudenken.



**GESUNDHEIT** Nach der Corona-Epidemie muss den Segmenten der Gesundheitspolitik, die in der Vergangenheit vernachlässigt oder notwendige Reformen verzögert wurden, besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im legislativen Bereich kommt dem **EU-Arzneimittelpaket** eine besondere Bedeutung zu. Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, den Verhandlungsprozess über dieses ehrgeizige Vorschlagspaket fortzusetzen, um so viele Fortschritte wie möglich zu erzielen. Ziel ist es, eine wettbewerbsfähige, nachhaltige und patientenzentrierte Arzneimittelregulierung zu etablieren.

Die gesundheitspolitische Priorität des Ratsvorsitzes ist **die Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen**, für die **Schlussfolgerungen des Rates geplant sind**. Mit der Verabschiedung der SoHo-Verordnung beabsichtigt der ungarische Ratsvorsitz auch, in Form von Schlussfolgerungen des Rates über die **praktischen Fragen der Organspende nachzudenken**. Diese Themen werden sich in den Programmen der hochrangigen Konferenzen und im informellen Rat (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) widerspiegeln. Während des ungarischen Ratsvorsitzes beabsichtigen wir, Raum für Diskussionen über andere Themen wie seltene Krankheiten, die Zusammenhänge zwischen psychischer Gesundheit und verschiedenen Notfällen oder die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei der Erschwinglichkeit von Arzneimitteln zu schaffen.





## Rat "Bildung, Jugend, Kultur und Sport"

In diesen Bereichen will der ungarische Ratsvorsitz auch die Auswirkungen der demografischen Herausforderungen angehen und dadurch die europäische Wettbewerbsfähigkeit stärken. Die Bildungsprioritäten werden sich auf strategische Partnerschaften und die Anpassung an den digitalen und ökologischen Wandel konzentrieren. Die Priorität in Bezug auf die Stärkung der Rolle der Jugend und die soziale Eingliederung wird jungen Menschen in abgelegeneren Gebieten mit weniger Möglichkeiten helfen, lokal zu gedeihen, und gleichzeitig die demografischen Herausforderungen angehen, mit denen ländliche Gebiete und junge Menschen konfrontiert sind. Im Bereich der Kultur wird der Vorsitz die Stärkung der Rolle der nationalen und europäischen Kultur in der Gesellschaft fördern und den Zugang zu ihr fördern. In den audiovisuellen Medien wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder gelegt. Im Bereich des Sports wird sich der ungarische Ratsvorsitz vor allem auf die Förderung eines gesunden Lebensstils und das Vermächtnis von Sportgroßveranstaltungen konzentrieren. Dies steht im Einklang mit der langfristigen Vision des europäischen Sportmodells, das darauf abzielt, die soziale, bildungsbezogene, kulturelle und gesundheitsfördernde Rolle des Sports und seine Funktion der Stärkung des sozialen Zusammenhalts mit den kommerziellen wirtschaftlichen Interessen des Sports in Einklang zu bringen und gleichzeitig Raum für Initiativen an der Basis zu lassen.

---

**BILDUNG** Die Bildungsprioritäten des ungarischen Ratsvorsitzes basieren auf aktuellen Themen wie **wettbewerbsfähiger europäischer Hochschulbildung, Anpassung an den digitalen und grünen Wandel und strategische Partnerschaften in der allgemeinen und beruflichen Bildung, die durch Instrumente der Berufsbildung, der Hochschulbildung und der Erwachsenenbildung gefördert werden müssen**. Zu letzterem Thema plant der ungarische Ratsvorsitz, **Schlussfolgerungen des Rates zu verabschieden**. Wir beabsichtigen, diesem Thema im Hinblick auf die europäische Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Entwicklung Priorität einzuräumen. Der ungarische Ratsvorsitz wird mit **den Verhandlungen über das Hochschulpaket beauftragt**, das Folgendes umfasst:

Empfehlungen für ein europäisches Qualitätssicherungs- und Anerkennungssystem sowie für attraktive und nachhaltige Hochschullaufbahnen und die Kommunikation über einen gemeinsamen europäischen Abschluss.

**JUGEND** Im Rahmen des **10-Zyklus des EU-Jugenddialogs, der sich auf das dritte Europäische Jugendziel für integrative Gesellschaften als übergeordnete Priorität konzentriert** und den **Schwerpunkt auf junge Menschen in ländlichen Gebieten legt**, zielt der ungarische Ratsvorsitz darauf ab, Lösungen zu finden, um jungen Menschen mit geringeren Chancen, die in abgelegeneren Gebieten leben, zu helfen, vor Ort erfolgreich zu sein. besonderes Augenmerk auf ihre psychische Gesundheit zu legen und ihre strategische Rolle bei der Förderung der Vision für die Zukunft der Europäischen Union hervorzuheben. In diesem Zusammenhang **plant der**



**ungarische Ratsvorsitz, Schlussfolgerungen des Rates über die Schaffung globaler Chancen für junge Menschen in ländlichen und abgelegenen Gebieten vorzulegen.** Angesichts der Tatsache, dass der EU-Jugenddialog während der vorangegangenen spanisch-belgisch-ungarischen Trio-Präsidentschaft 2010-2011 ins Leben gerufen wurde, **ist es an der Zeit, die bisherigen 10 Zyklen zu bewerten und Leitlinien für die Zukunft zu formulieren.** Unter Berücksichtigung der auf EU-Ebene gewonnenen Ergebnisse und Lehren möchten wir zur Förderung eines sinnvollen und echten Dialogs mit jungen Menschen beitragen und beabsichtigen zu diesem Zweck, **eine Entschließung des Rates über die Erfahrungen zu verabschieden, die während des 10. Zyklus des EU-Jugenddialogs gesammelt wurden.** Darüber hinaus planen wir, während des ungarischen Ratsvorsitzes **eine Entschließung des Rates zum Arbeitsplan für die EU-Jugendstrategie 2025-2027 zu verabschieden,** in der die Vision für die nächsten beiden Zyklen des EU-Jugenddialogs dargelegt wird.

**KULTUR** Die Stärkung der kulturellen Teilhabe und der Rolle der Kultur in der Gesellschaft ist auch eine der Prioritäten des Europäischen Arbeitsplans für Kultur 2023-2026, und im Einklang mit der übergeordneten Priorität der Bewältigung der demografischen Herausforderungen beabsichtigt der ungarische Ratsvorsitz, **Schlussfolgerungen des Rates zur Verbesserung und Förderung des Zugangs zur Kultur anzunehmen.** In diesem Zusammenhang wird der Schwerpunkt auf die soziale, gemeinschaftsbildende und psychische Gesundheit erhaltende Rolle der Kultur gelegt. Wir wollen auch der Situation der **Bibliotheken** und ihrer Rolle in der Gesellschaft besondere Aufmerksamkeit schenken.

Im Bereich des Schutzes des kulturellen Erbes beabsichtigen wir, im Einklang mit dem EU-Arbeitsplan für Kultur den digitalen Zugang zum Kulturerbe zu fördern und die Anzahl und Sichtbarkeit von Aktivitäten und Projekten der kulturellen Zusammenarbeit zu erhöhen. Besondere Bedeutung legen wir auf die Stärkung der Widerstandsfähigkeit des kulturellen Erbes und seinen Schutz vor dem Klimawandel sowie vor Naturkatastrophen und vom Menschen verursachten Katastrophen.

Wir halten es für notwendig, die Verbindungen zwischen dem hochwertigen architektonischen Umfeld, das sowohl der Initiative "Neues Europäisches Bauhaus" als auch der Restaurierung und Renovierung des architektonischen Erbes innewohnt, zu untersuchen und die Synergien zwischen beiden zu nutzen. Im Bereich der Nachhaltigkeits- und Gebäudemodernisierungsziele ist es wichtig, dass der Ansatz der werterhaltenden Sanierung des gebauten Kulturerbes in den architekturpolitischen Zielen im Sinne der Bauhaus-Initiative vertreten ist.

**AUDIOVISUELLE MEDIEN** Im Bereich der audiovisuellen Medien planen wir, **der Vermittlung von Medienkompetenz und der Verbesserung des Medienbewusstseins von Kindern einen erheblichen Stellenwert einzuräumen.** Unser Ziel ist es, politische Maßnahmen zu identifizieren, die die Medien verbessern können Lese- und Schreibkompetenzen sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene. Der Hof möchte auf der Grundlage der Erfahrungen der Mitgliedstaaten bewerten, wo die Lücken bestehen, und die Interventionsbereiche bestimmen, mit denen diese Mängel behoben werden können.

**SPORT** Der ungarische Ratsvorsitz wird sich in erster Linie auf die Förderung eines gesunden Lebensstils durch Sport konzentrieren. Darüber hinaus wird der Rolle der in



den EU-Mitgliedstaaten zu organisierenden Sportgroßveranstaltungen, insbesondere der XXXIII. Olympische Sommerspiele (Paris 2024) und die XXV. Olympische Winterspiele (Mailand-Cortina 2026), bei der Förderung des Sports sowie des Vermächtnisses von Sportgroßveranstaltungen und ihrer breiteren sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Mitgliedstaaten werden die Möglichkeit haben, ihre Erfahrungen bei der Organisation von Sportgroßveranstaltungen auf einer hochrangigen Konferenz auszutauschen. Der Vorsitz beabsichtigt ferner, **Schlussfolgerungen des Rates zum Vermächtnis von Sportgroßereignissen** zu verabschieden.

Die Priorität der Förderung einer gesunden Lebensweise steht im Einklang mit dem vorrangigen Ziel des EU-Arbeitsplans Sport **zur Förderung körperlicher Aktivität zur Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit**, bei dem auch die weitreichenden Auswirkungen von Sportgroßveranstaltungen eine Rolle spielen. Unsere Prioritäten stehen auch im Einklang mit dem europäischen Rahmen für die langfristige Zukunft des Sports, dem **Europäischen Sportmodell**, das sich auf die Rolle des Sports für die nationale Identität, den Aufbau von Gemeinschaften und seine sozialen, bildungsbezogenen, kulturellen und gesundheitsfördernden Funktionen konzentriert. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedeutung von Anti-Doping-Aktivitäten hervorgehoben, da verbotene leistungssteigernde Substanzen sowohl im Freizeit- als auch im Leistungssport eine große Gefahr für die Gesundheit von Sportlern darstellen. Im Gegensatz zum geschlossenen Franchise-Modell des Sports im nordamerikanischen Profisport, das überwiegend von kommerziellen und geschäftlichen Interessen angetrieben wird, werden wir unter unserer Präsidentschaft daran arbeiten, das traditionelle europäische Modell zu stärken, das sich durch einen Bottom-up-Ansatz, ein offenes Auf- und Abstiegssystem, den Aufstieg in europäische Wettbewerbe auf der Grundlage nationaler Leistungen und Ergebnisse auszeichnet, und finanzielle Solidarität. Unser Ziel ist es, die sozialen und wirtschaftlichen Interessen des Sports in Einklang zu bringen, daher werden unsere Themen die Stärkung der sozialen Stärkung und die Förderung des Zugangs zum Sport für alle sein.



## Rat "Verkehr, Telekommunikation und Energie"

Im Einklang mit den Zielen des bis 2030 verlängerten politischen Programms der Europäischen Digitaldekade will der ungarische Ratsvorsitz die Ergebnisse zusammenfassen und eine gemeinsame Plattform für die Bewertung der Ergebnisse, die Erörterung künftiger Ziele und die Aufzeigen der Wege zu deren Erreichung in den Bereichen Telekommunikation, Digitalisierung und Cybersicherheit schaffen.

---

Um die Verwirklichung der EU-Freiheiten und eine effizientere Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zu gewährleisten, werden wir den Einsatz von IT-Lösungen fördern, die die Durchsetzung der Binnenmarktvorschriften unterstützen.

Im Bereich der Telekommunikation werden wir uns auf die Zukunft des europäischen Telekommunikationssektors und die weltweite Verbreitung der Errungenschaften der EU konzentrieren. Im Bereich der Digitalisierung werden wir uns auf die Umsetzung des doppelten Wandels (grün und digital) konzentrieren, indem wir den Zusammenhang zwischen neuen Technologien, europäischer Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit betonen. Unter den neuen Technologien wird der künstlichen Intelligenz und der Vorbereitung auf die Umsetzung des KI-Gesetzes sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

In Fortsetzung der Community-Diskussion über Cybersicherheit werden wir den Cyberkrisenmanagementprozessen der EU besondere Aufmerksamkeit widmen. Angesichts der hohen Komplexität des einschlägigen EU-Regelungsumfelds werden wir während unseres gesamten Ratsvorsitzes die wichtigsten Krisenmanagementprozesse überprüfen und die damit verbundenen Erfahrungen zusammenfassen.

Im Energiebereich halten wir es für wichtig, im Einklang mit den langfristigen Zielen der Strategie für die Energieunion erschwingliche, sichere und nachhaltige Energie für die Industrie und die Bürgerinnen und Bürger der EU zu gewährleisten. Ziel des ungarischen Ratsvorsitzes ist es, politische Debatten und Meinungs austausch über den Stand der Energieunion, die Energieversorgungssicherheit, die Entwicklung des Stromnetzes, die Förderung der Technologieneutralität (Kernenergie) und die Geothermie zu führen.

**VERKEHR** Im Verkehrsbereich werden wir der **Förderung einer besseren Konnektivität besondere Aufmerksamkeit widmen**, sowohl durch den geografischen Ausbau der europäischen Netze als auch durch die Schaffung besserer Verbindungen zwischen den Verkehrsträgern, die **Ökologisierung des Sektors** und die Verbesserung der Verkehrssicherheit.

**Die Verbesserung der Konnektivität**, der Ausbau der Verkehrsnetze in Nord-Süd-Richtung und die Schaffung neuer intermodaler Knotenpunkte werden zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen und können zu einer Verbesserung der Verkehrsverbindungen und der wirtschaftlichen Integration zwischen den Regionen



führen. Diese werden auch dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit des Verkehrs zu verbessern, was sich sowohl auf die industrielle Entwicklung als auch auf die demografischen Herausforderungen der Landflucht positiv auswirken wird. In Bezug auf die Konnektivität wird sich das informelle Ministertreffen zum Thema Verkehr auf die Verbesserung der Anbindung an den westlichen Balkan konzentrieren. Wir werden uns für bessere intermodale Verkehrsverbindungen einsetzen, indem wir die überarbeitete **Verordnung über Fahrgastrechte (Omnibus-Verordnung)** und die **Verordnung über multimodale Fahrgastrechte** diskutieren.

Die **Ökologisierung des Verkehrs** kann durch die Aushandlung der Elemente des Pakets "Ökologisierung des Güterverkehrs" gefördert werden. Diese sollen dazu beitragen, das **Management der Eisenbahninfrastruktur** zu verbessern (Verordnung über die Fahrwegkapazität der Eisenbahn), bessere Informationen über **die Treibhausgasemissionen** des Güterverkehrs bereitzustellen (CountEU-Emissionsverordnung) und die **Verlagerung vom Straßengüterverkehr auf emissionsärmere Verkehrsträger zu unterstützen** (Richtlinie über den kombinierten Verkehr). Die Verhandlungen über die überarbeitete Richtlinie über **harmonisierte Binnenschiffahrtswegverkehrsleistungen (RIS)** für Binnenwasserstraßen in der Gemeinschaft werden dazu beitragen, die Effizienz der Verkehrsströme zu erhöhen, indem sie das Verkehrs- und Transportmanagement in der Binnenschiffahrt verbessern.

Um die Straßenverkehrssicherheit zu verbessern, werden wir das **Straßenverkehrssicherheitspaket** weiter aushandeln, sofern die Umstände dies zulassen. Ziel der Überarbeitung der **Führerscheintrichtlinie** und der **Richtlinie über den Entzug der Fahrerlaubnis** ist es unter anderem, die Verwendung mobiler Führerscheine zu fördern, die Bedingungen für die körperliche und geistige Eignung von Fahrern zu aktualisieren, den Verwaltungsaufwand zu verringern, strengere Vorschriften für Inhaber eines kürzlich erworbenen Führerscheins zu entwickeln, den Geltungsbereich des Entzugs der Fahrerlaubnis bei schweren Verkehrsdelikten auf die gesamte EU auszudehnen, und zu einem nachhaltigen Verkehr und seinem digitalen Wandel beizutragen.

**TELEKOMMUNIKATION** Zu den Prioritäten im Zusammenhang mit der Telekommunikation während des gesamten ungarischen Ratsvorsitzes gehört die Diskussion über **die Zukunft des europäischen Telekommunikationssektors**. Dazu gehören **die Annahme von Schlussfolgerungen des Rates, die sich auf das Weißbuch der Europäischen Kommission stützen**, und die Überprüfung der Erfahrungen aus zahlreichen legislativen und politischen Initiativen der letzten Jahre.

Wir werden die vom belgischen Ratsvorsitz eingeleiteten Initiativen zur externen Dimension der europäischen Digitalpolitik und der **digitalen Diplomatie fortsetzen und dabei** einen erheblichen Schwerpunkt auf die Koordinierung der Maßnahmen der Union in den einschlägigen internationalen Organisationen legen und ein koordiniertes Vorgehen der Mitgliedstaaten gewährleisten.

Um **die europäischen und internationalen Normungsaktivitäten voranzutreiben**, möchte der ungarische Ratsvorsitz die Arbeit der europäischen Organisationen, die sich mit der Telekommunikationsnormung befassen, vorstellen und besser verstehen.



Diese Vorbereitungen werden koordinierte Aktionen auf der **für Oktober geplanten** ITU-Weltversammlung für Telekommunikationsnormung (WTSA-24) unterstützen.

Wir beabsichtigen, die Beziehungen zum **Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)** zu stärken, indem wir eine Konferenz über die Zukunft des Telekommunikationssektors organisieren. Bei dieser Veranstaltung werden Führungskräfte von Telekommunikationsregulierungsbehörden, Telekommunikationsattachés und Branchenakteure zusammenkommen.

Darüber hinaus besteht eines der Ziele des ungarischen Ratsvorsitzes darin, **die Arbeiten im Zusammenhang mit der Einbeziehung von Drittländern in den Roaming-Raum**, insbesondere mit der Ukraine und der Republik Moldau, fortzusetzen. Es werden auch Anstrengungen unternommen, um Georgien und die westlichen Balkanländer näher an das EU-Roaming-Gebiet heranzuführen. Durch die Intensivierung der Bemühungen um eine Senkung der Roaming-Gebühren zwischen der EU und der westlichen Balkanregion können wir die europäische Integration der Region fördern und die Kluft zwischen den Bürgern der EU und denen der betreffenden Regionen weiter überbrücken.

**DIGITALISIERUNG** Die Priorität des ungarischen Ratsvorsitzes im Bereich der Digitalisierung besteht darin, eine gemeinsame Diskussion auf europäischer Ebene **über neue Technologien und ihre potenziellen Auswirkungen auf Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit** zu ermöglichen. Auf der Tagesordnung steht auch eine Bewertung der Umsetzung des **Gesetzes über digitale Dienste und des Gesetzes über digitale Märkte**. Darüber hinaus werden wir uns auf die Vorbereitungen für die **Umsetzung des KI-Gesetzes konzentrieren**, indem wir Konsultationen und Erfahrungsaustausch durch thematische Veranstaltungen initiieren.

Die Verordnung über die europäische digitale Identität ("eIDAS 2"), der Interoperable Europe Act und die Verordnung über das zentrale digitale Zugangstor sind besonders wichtig, um grenzüberschreitende digitale öffentliche Dienste zu ermöglichen und zu verbessern. Wir werden Maßnahmen zur Unterstützung ihrer Umsetzung einleiten, an denen die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission beteiligt sind. In einer Reihe von thematischen Veranstaltungen werden wir Maßnahmen zur Umsetzung digitaler Politiken untersuchen und Wege erkunden, um Governance-Modelle effektiver zu gestalten.

**POSTDIENSTE** Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, die Studie der Kommission über die Notwendigkeit einer Überarbeitung der Richtlinie über Postdienste auf einer Sitzung der Arbeitsgruppe vorzustellen, die im Oktober veröffentlicht werden soll. Bei Bedarf organisieren wir auch einen Workshop, um die Ergebnisse und Implikationen der Studie zu diskutieren.

**CYBERSICHERHEIT** Der ungarische Ratsvorsitz hat sich verpflichtet, den Dialog der Gemeinschaft für eine hochrangige europäische Cybersicherheit fortzusetzen. Angesichts der erwarteten Überarbeitung des Cybersicherheitsgesetzes beabsichtigen wir, eine umfassende Debatte zu führen, um die Kohärenz des EU-



Rechtsrahmens zu gewährleisten.

Seit der Veröffentlichung der Empfehlung der Kommission für eine koordinierte Reaktion auf Cybersicherheitsvorfälle und -krisen großen Ausmaßes im Jahr 2017 wurden zahlreiche EU-Maßnahmen in diesem Bereich ergriffen, die jedoch nicht unbedingt einen umfassenden Überblick bieten. Daher ist es an der Zeit, eine weitere horizontale Diskussion zu führen, die möglicherweise den Grundstein für die Überprüfung der Empfehlung von 2017 legt.

In der externen Dimension der Cybersicherheit (Cyberdiplomatie) wollen wir die Bedeutung eines gemeinsamen Lagebewusstseins betonen und uns auf den Kapazitätsaufbau im Westbalkan konzentrieren.

**ENERGIE Die Geothermie** wird unter dem ungarischen Ratsvorsitz als Priorität angesehen, da ihre Verbreitung eine Schlüsselrolle bei der Gewährleistung der Energieautonomie und -sicherheit sowie bei der Erreichung der Klimaziele spielen kann. Der ungarische Ratsvorsitz plant, Schlussfolgerungen des Rates zur Förderung der Geothermie und zur Verringerung der damit verbundenen Finanzierungsrisiken im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung des Energiesektors zu verabschieden. Wir halten es für wichtig, dass den Verbrauchern im Binnenmarkt erschwingliche Energiepreise für alle Energiequellen garantiert werden, was einer der wichtigsten Beiträge zur Wettbewerbsfähigkeit der EU ist. Die Kernenergie ist eine der Säulen für den Erfolg des grünen Wandels, und der ungarische Ratsvorsitz wird Initiativen in diesem Bereich unterstützen. Um die Energieversorgungssicherheit zu stärken, wird der ungarische Ratsvorsitz die Förderung des Zugangs zu gezielten EU-Mitteln für Erdgasinfrastrukturprojekte unterstützen, die die Diversifizierung von Quellen und Routen verbessern. In Bezug auf die Verordnung über das Governance-System der **Energieunion** und den Klimaschutz planen wir zusammen mit dem Bericht zur Lage der Energieunion in mehreren Foren Diskussionen über die Umsetzung der energiepolitischen Ziele in den nationalen Energie- und Klimaplänen der Mitgliedstaaten und dem Paket "Fit für 55", mit Schwerpunkt auf Dekarbonisierung, Energieversorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Wettbewerbsfähigkeit sowie Forschung und Entwicklung, um die Fortschritte zu bewerten. Der ungarische Ratsvorsitz wird auch mehrere hochrangige Veranstaltungen zur EU-Energiepolitik ausrichten, darunter den SET-Plan (Strategic Energy Technology)

Konferenz für Herbst 2024 geplant. Darüber hinaus wird der ungarische Ratsvorsitz dem **Ausbau der Stromnetze besondere Aufmerksamkeit widmen**, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen, und politische Debatten zu diesem Thema führen.



## Rat "Wettbewerbsfähigkeit"

Der Europäische Rat rief zu entschlossenen Maßnahmen auf, um die langfristige globale Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union zu gewährleisten, die in der Lage ist, dieses Ziel durch einen integrierten Ansatz in allen Politikbereichen zu erreichen. Die Stimulierung des Wirtschaftswachstums, die Verbesserung der Produktivität und die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen sind wesentliche Elemente der langfristigen wirtschaftlichen Stabilität. Die Erleichterung des digitalen Wandels und die Gewährleistung der Flexibilität des Arbeitsmarktes sind der Schlüssel zum Aufbau einer wettbewerbsfähigen europäischen Wirtschaft. Die übergeordnete Priorität des ungarischen Ratsvorsitzes ist die Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit. Das Thema sollte horizontal angegangen werden, wobei die EU-Unternehmen in die Konsultationen einbezogen werden sollten, um eine neue europäische Vereinbarung über die Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen.

---

**BINNENMARKT** Der Binnenmarkt ist der Motor des Wirtschaftswachstums in der Europäischen Union und trägt zum Wohlergehen ihrer Bürger bei. Eines der Ziele des ungarischen Ratsvorsitzes ist es, die Schlussfolgerungen des umfassenden Berichts über die Zukunft des Binnenmarktes von Enrico Letta weiterzuverfolgen und eine Vorgehensweise festzulegen. Parallel zu unseren Bemühungen um den Binnenmarkt beabsichtigen wir auch, eine aktive Rolle bei der Diskussion und Weiterverfolgung des bevorstehenden Berichts von Mario Draghi über die Zukunft der europäischen Wettbewerbsfähigkeit zu spielen.

Die Pandemie, die Energiekrise und die steigenden Rohstoffpreise haben zu einem Anstieg der Zahl der verspäteten Zahlungen geführt, und die daraus resultierenden Liquiditätsprobleme haben die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen inländischen und grenzüberschreitenden Unternehmen angespannt. Was die **Überarbeitung der Zahlungsverzugsrichtlinie** betrifft, so strebt der ungarische Ratsvorsitz an, sich auf eine allgemeine Ausrichtung in Bezug auf die vorgeschlagene Änderung zu einigen und Trilogverhandlungen mit dem EP aufzunehmen.

**INDUSTRIEPOLITIK** Der ungarische Ratsvorsitz möchte die Notwendigkeit einer neuen, gemeinsamen Industriestrategie unter breiter Einbeziehung der Industrieakteure berücksichtigen. In diesem Zusammenhang beabsichtigen wir, die Notwendigkeit gezielter Interventionen auf europäischer Ebene zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu untersuchen.

Um die Entwicklung der europäischen Automobilindustrie aufrechtzuerhalten, wird es während des ungarischen Ratsvorsitzes von größter Bedeutung sein, wesentliche Maßnahmen zur Unterstützung des Marktes für die Produktion von Elektrofahrzeugen auf die Tagesordnung zu setzen, wobei die europäischen Klimaziele, die erheblichen Auswirkungen der europäischen Produktion auf das EU-Wachstum und das Wachstum des Binnenmarktes für Elektroautos zu berücksichtigen sind.





Das europäische Ökosystem der Energieneutralität sollte gestärkt werden, unter anderem durch die Förderung von Investitionen, die Erleichterung des Marktzugangs für neue Technologien und die Umsetzung von Kompetenz- und Innovationsprogrammen.

Qualifizierte Arbeitskräfte sind der Schlüssel für einen erfolgreichen Übergang, die Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie und die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze.

Die Bemühungen um einen sicheren und angemessenen Zugang zu sauberer Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen im Binnenmarkt werden von zentraler Bedeutung sein, um die industriellen Stärken der EU während des Übergangs besser zu positionieren.

Der ungarische Ratsvorsitz beabsichtigt, das Thema der neuen Technologien mit einem horizontalen, branchenübergreifenden Ansatz anzugehen. Die Entwicklung einer technologieneutralen Industriestrategie erfordert eine kontinuierliche Abstimmung mit den Akteuren der Branche.

**MITTELSTANDSPOLITIK** Kleinunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen spielen eine Schlüsselrolle bei der Steigerung der europäischen Wirtschaftsleistung und haben ein erhebliches Potenzial zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Gleichzeitig haben die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der letzten Jahre ihre Abhängigkeit von Lieferketten und ihre Schwierigkeiten bei der Bewältigung der Energiekrise deutlich gemacht. Der ungarische Ratsvorsitz setzt die von den drei Partnern begonnene Arbeit fort **und setzt sich auch dafür ein, KMU zu entwickeln und sie widerstandsfähiger gegen Krisen zu machen, ihre zusätzlichen Belastungen zu verringern, die Qualität der entsprechenden Vorschriften zu verbessern und unterstützende Maßnahmen einzuführen.**

**STAATLICHE BEIHILFEPOLITIK** Aufgrund der Krisen der letzten Jahre hat sich der Rahmen für staatliche Beihilfen geändert. Ziel des ungarischen Ratsvorsitzes ist es, eine Debatte über die Überprüfung der Vorschriften für staatliche Beihilfen anzustoßen, um die europäische Wettbewerbsfähigkeit und eine gesunde industrielle Entwicklung zu schützen.

**GESELLSCHAFTSRECHT** Im Bereich des Gesellschaftsrechts wird der ungarische Ratsvorsitz die Verhandlungen über den Vorschlag für eine Richtlinie über europäische grenzüberschreitende Vereinigungen fortsetzen.

**TOURISMUS** Im Bereich Tourismus werden **Digitalisierung und datengesteuerte Governance** im Einklang mit den Bemühungen um einen gemeinsamen europäischen Datenraum im Mittelpunkt des Präsidentschaftsprogramms stehen. Ein weiteres Schlüsselthema wird die **Stärkung der Rolle des familienfreundlichen, generationenübergreifenden Tourismus** in den Mitgliedstaaten sein, der auch einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Nachhaltigkeit des Sektors leistet. Darüber hinaus werden wir aktiv daran arbeiten, **die Rahmenbedingungen für Tourismusbetriebe zu überprüfen, zu verbessern und transparent zu machen, die Belastung der Unternehmen zu verringern** und eine einheitliche Datenbank für touristische Dienstleistungen zu entwickeln.

**VERBRAUCHERSCHUTZ** Die Entwicklung der Digitalisierung hat zur **Überarbeitung**

**der Richtlinie über alternative Streitbeilegung** geführt. Der ungarische Ratsvorsitz will das Dossier voranbringen. Im Hinblick auf die **Überarbeitung der Pauschalreiserichtlinie**, die als Reaktion auf die massenhafte Stornierung von Pauschalreisen aufgrund der Coronavirus-Pandemie geändert wurde, strebt der ungarische Ratsvorsitz an, sich auf eine allgemeine Ausrichtung zu einigen und Trilogverhandlungen mit dem Parlament aufzunehmen.

**TECHNISCHE HARMONISIERUNG** Im Bereich der technischen Harmonisierung besteht ein Hauptziel darin, die globale Wettbewerbsfähigkeit der EU-Unternehmen zu erhalten, den durch Rechtsvorschriften verursachten Verwaltungsaufwand unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der KMU zu verringern und den Binnenmarkt für sichere Produkte zu stärken und gleichzeitig die Einhaltung des neuen Rechtsrahmens zu gewährleisten, insbesondere durch die Gewährleistung der sich weiterentwickelnden Qualität der Konformitätsbewertung. Akkreditierungs-, Normungs- und Marktüberwachungsverfahren. Darüber hinaus sind die Verbesserung der Lebensqualität der EU-Bürger, die Verankerung des Rechts auf eine nachhaltige und sichere Umwelt und die Gewährleistung erschwinglicher Mobilität wichtige Ziele des ungarischen Ratsvorsitzes. Im Hinblick auf die Verbreitung neuer Technologien aufgrund der technischen Entwicklung ist es wichtig, sowohl die Wirtschaft als auch die Verbraucher auf ihre Anwendung vorzubereiten und das Bewusstsein für die mit diesen Technologien verbundenen Risiken zu schärfen. Der ungarische Ratsvorsitz konzentriert sich bei den Beratungen über die **Spielzeugverordnung**, die darauf abzielt, den Schutz von Kindern vor den von Spielzeug ausgehenden Risiken zu verbessern und gleichzeitig den EU-Markt für sicheren Spielzeug zu stärken, sowie auf die Überprüfung der **Verordnung über Detergenzien und Tenside**, die darauf abzielt, die Vorschriften zu vereinfachen und den Regulierungsaufwand für die Hersteller zu verringern, auf die Verwirklichung dieser Ziele konzentriert. unter Berücksichtigung neuer innovativer Produkte und Praktiken, wie z. B. des Verkaufs von Detergenzien und Tensiden in nachfüllbaren Formen. Der ungarische Ratsvorsitz strebt erhebliche Fortschritte in diesen Dossiers an. Die Umsetzung der **EU-Normungsstrategie** trägt zur Entwicklung der europäischen Normung und zu ihrer effizienteren und wirksameren Anwendung bei. Ungarn hält die Koordinierung der Industrie- und Normungspolitik für wichtig, um die Wettbewerbsfähigkeit des Binnenmarktes und der Industrie zu verbessern.

**GEISTIGES EIGENTUM** Vorschriften über geistiges Eigentum, die Innovationen fördern, spielen eine Schlüsselrolle bei der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen, während ein berechenbares Lizenzierungsumfeld für Rechte des geistigen Eigentums für die breite Einführung neuer Technologien unerlässlich ist. Um diese Ziele zu fördern, beabsichtigt der ungarische Ratsvorsitz, bei den Verhandlungen über das EU-Patentpaket größtmögliche Fortschritte zu erzielen, insbesondere im Hinblick auf die Legislativvorschläge zum ergänzenden Schutzzertifikat für Arzneimittel, die die Wettbewerbsfähigkeit der pharmazeutischen Industrie der EU verbessern werden.

**FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION** Es ist von entscheidender Bedeutung, die globale Position der europäischen Wissenschaft, Forschung und Innovation zu stärken und die EU wieder als wichtigen Akteur im Innovations- und Technologiewettbewerb zu etablieren. Dementsprechend besteht die übergeordnete Priorität des ungarischen Ratsvorsitzes darin, die europäische Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, und die Verbesserung der Effizienz der europäischen Forschungs- und

Innovationsökosysteme ist in dieser Hinsicht ein grundlegendes Instrument. Dazu müssen die Mängel in der Funktionsweise des europäischen Innovationssystems behoben werden. Unter diesen Mängeln ist es besonders wichtig, **die Fragmentierung des Europäischen Forschungs- und Innovationsraums anzugehen und die Innovationslücke zu verringern**. Um die Wirksamkeit der bisher ergriffenen Maßnahmen und Initiativen (z. B. Erweiterung) zur Verringerung der Innovationslücke zu untersuchen und zu diskutieren und die zukünftige Ausrichtung des Europäischen Forschungsraums (EFR) zu bestimmen, haben wir eine Reihe von Initiativen geplant: Wir werden dieses Thema mit der Bewertung der politischen Agenda des EFR für 2022-2024 und mit dem Draghi-Bericht über die Zukunft der EU verbinden Wettbewerbsfähigkeit sowie den Bericht über die Umsetzung der neuen europäischen Innovationsagenda. Wir beabsichtigen, Schlussfolgerungen des Rates auf der Grundlage dieser wichtigen Ful-Priorität auszuhandeln.

**Zusätzlich zu diesem strategischen Ziel planen wir, während des ungarischen Ratsvorsitzes zwei weitere Schlussfolgerungen des Rates zum Thema Forschung und Innovation zu verabschieden:** Einerseits werden wir die Möglichkeit prüfen, eine neue Innovations- und Forschungspartnerschaft für die zirkuläre Bioökonomie zu gründen, die sich auf die mittel- und osteuropäischen Länder, einschließlich des westlichen Balkans und der Länder der Östlichen Partnerschaft, konzentriert. Andererseits planen wir auch, Schlussfolgerungen des Rates zu fortgeschrittenen Materialien zu verabschieden, die auf die am 27. Februar 2024 veröffentlichte Mitteilung der Kommission reagieren werden.

**WELTRAUM** Um einen kohärenten EU-weiten Ansatz für die Regulierung des Weltraumbetriebs zu gewährleisten und auf der gemeinsamen Mitteilung über das EU-Konzept für das Weltraumverkehrsmanagement aufzubauen, plant der ungarische Ratsvorsitz, im Anschluss an die Vorlage des **EU-Weltraumgesetzes intensive Verhandlungen zu führen**. Neben dem Schutz der nationalen Sicherheitsinteressen könnte der Legislativvorschlag einen Rahmen für die gemeinsame Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von Raumfahrtsystemen und -diensten in der gesamten EU sowie für die Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten bieten, gegebenenfalls einschließlich abgelegener strategischer Bodeninfrastrukturstandorte, wie z. B. der Gebiete in äußerster Randlage der EU. Darüber hinaus muss unbedingt sichergestellt werden, dass die Widerstandsfähigkeit der Europäischen Union durch die Entwicklung eines Rechtsrahmens gestärkt wird, der ihre Wettbewerbsfähigkeit im gesamten Spektrum des europäischen Raumfahrtökosystems stärkt. Im Einklang mit dieser Priorität planen wir, Schlussfolgerungen des Rates zur Halbzeitüberprüfung des EU-Raumfahrtprogramms und zur Stärkung der europäischen Kompetenzen im Raumfahrtsektor anzunehmen.



